

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

108 (6.3.1913) Mittagausgabe

Expedition: Fiedel- und Dammstraße... Dr. med. Zeleg. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: 'Badische Presse', Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nummern 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph.

Gesamt-Auflage: 36000 Exemplare.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 108.

Karlsruhe, Donnerstag den 6. März 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Der Kaiser in Bremen.

(Zel. Bericht.)

Bremen, 5. März. Der Kaiser traf heute mittag 12 Uhr 10 Min. mit Gefolge, von Wilhelmshaven kommend, im Automobil vor dem hiesigen Rathaus ein, wo er vom Senat und den Spitzen der Behörden, sowie dem Offizierkorps empfangen wurde.

Entgegen dem bisherigen Brauche begab sich der Kaiser diesmal nicht in den Ratstempel, sondern durch die untere Halle nach dem neuen Rathaus, das er eingehend besichtigte.

Bei dem Frühstück in dem Festsaal des Rathauses hielt der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. Barckhausen, eine Begrüßungsansprache, in der er auf das in diesem Jahre stattfindende 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers hinwies.

Der Kaiser erwiderte etwa mit folgenden Worten: 'Meine Herren wollen mir gestatten, meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen, daß der Senat der Stadt Bremen den Wunsch gehabt hat, daß ich sein neues Heim bei meinem Besuche in Augenschein nehme.'

Der Kaiser erwiderte etwa mit folgenden Worten: 'Meine Herren wollen mir gestatten, meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen, daß der Senat der Stadt Bremen den Wunsch gehabt hat, daß ich sein neues Heim bei meinem Besuche in Augenschein nehme.'

Der Kaiser erwiderte etwa mit folgenden Worten: 'Meine Herren wollen mir gestatten, meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen, daß der Senat der Stadt Bremen den Wunsch gehabt hat, daß ich sein neues Heim bei meinem Besuche in Augenschein nehme.'

heute nur an das erinnern, was mein Großvater nach dem Siege vom 2. September 1870 an meine Großmutter schrieb: 'Welch eine Wendung durch Gottes Fügung!'

Wie damals ist auch heute unserm Volk die Aufgabe gestellt, seine Wehrhaftigkeit zu stärken, seine Wehrkraft auszubauen und es den Vorfahren vor 100 Jahren gleich zu tun in patriotischer Opferfreudigkeit und Opferwilligkeit.

Die in Aussicht genommene Tafelmusik war auf allerhöchsten Wunsch in Anbetracht des schweren Unglücksfalles bei Helgoland ausgefallen. Um 3 Uhr 15 Min. nachmittags verließ der Kaiser das neue Rathaus und begab sich, von dem zahlreiche versammelten Publikum herzlich begrüßt, zum Bahnhof, von wo er im Hofzug um 3 Uhr 20 Min. weiter reiste.

Die Begrüßung des bayerischen Prinzregenten in Berlin. Berlin, 5. März. Die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' schreibt: 'Prinzregent Ludwig von Bayern und seine Gemahlin treffen am Donnerstag zum Besuche des Kaiserpaars in der Reichshauptstadt ein.'

Die von Gründlingen. Sumoristich-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht (34. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Nach dem Diner nahm der Graf den Baron beiseite: 'Was wollte Hans vorhin denn so lange bei Ihnen?'

seiner Fürsten ein Spiegelbild finde. Die erneute Bekräftigung bundesbrüderlichen Empfindens, in dem Süd und Nord geeint sind, wird dem Besuche des bayerischen Regenten den Stempel aufdrücken.

Der Streit um das Milliarden-Opfer. Karlsruhe, 5. März. Eitel Begeisterung ist es gerade nicht, mit der die Ueberraschung des ersten Märztages von der Öffentlichkeit aufgenommen worden ist.

Dann aber sind die Zeiten von 1813 und 1913 auch nicht ohne Vergewaltigung mit einander in Vergleich zu setzen. Wir glauben kaum, daß König Friedrich Wilhelm III. 1812 großen Erfolg gehabt hätte, wenn er im Lande einen Kriegszug auf dem Wege der Freiwilligkeit einsammeln ließ.

zum Verwechseln ähnlich — ruhig und gleichmäßig dahingingen, wußte sie immer etwas zu erzählen, und in ihrer Lebhaftigkeit sprang sie jeden Augenblick auf ein anderes Thema über.

Und plötzlich fing sie an, den Baron zu nicken. Sie sah, wie dieser nur an seinem Glase nippte und es dann wieder hinsetzte.

'Waren Sie immer so solide, Herr Baron? Sie sind wirklich ein Muster an Enthaltbarkeit! Ich bin, Gott sei Dank, schon heim vierten Glase — und Sie noch bei dem zweiten.'

Sie schlug die Hände zusammen: 'Das geht nicht, da schäme ich mich, Sie müssen gleich austrinken; denn sonst kann ich mir nicht wieder einschenken lassen. Nein, wirklich, Hans, warten Sie noch etwas — erst der Baron, dann ich als junges Mädchen muß ich darauf halten, nicht in den Ruf einer Trinkerin zu geraten.'

Der Baron suchte nach einer Ausrufe: 'Ich muß mit dem alten Champagner vorsichtig sein, gnädiges Fräulein; ich habe in meiner Leutnantszeit zuviel davon getrunken, mein Magen ist nicht mehr der stärkste.'

'Und dann rauchen Sie, dann qualmen Sie den ganzen Tag mit dem Grafen zusammen um die Wette? Na, Sie sollten kein Mann sein, da wollte ich Ihnen das schon abgewöhnen.'

'Ich bin aber auch gesund. Unser Arzt grüßt mich schon gar nicht mehr, weil ich ihm in den letzten fünfzig Jahren...

Vertical text on the left margin: Dr. med. Zeleg. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: 'Badische Presse', Karlsruhe.

Vertical text on the left margin: Sumoristich-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht (34. Fortsetzung.)

stichtlichen Gegner bis zur äußersten Möglichkeit verächtlichte. Solche Gespinnste sind aber zu fein für einen Appell an die Volksseele, die wenigstens, wenn sie sich begeistern soll, nicht erst Rästel raten will.

Auch ist es nicht besonders gut, daß die in Aussicht genommene Forderung mit einem sensationellen Charakter behaftet ist. Die Aufmerksamkeit der Dritten im Auslande ist mit einem Schlage wieder abgelenkt von der französischen Heeresvermehrung, die wegen ihrer gequälten Ausprägung der letzten Möglichkeiten viel mehr Herausforderndes an sich hatte, als die nur zu berechtigten, zu lange schon verschleppte deutsche Heeresergänzung.

Das zarte Pflänzchen der deutsch-englischen Eintracht, das in den letzten Wochen von beiden Seiten so liebevoll begossen wurde, scheint gleich wieder einen Reifschaden bekommen zu haben. „Morning Post“ und „Ball Mall Gazette“ z. B. sind sehr ungeneigt! Sie nennen die deutsche Heeresvermehrung „ungeheuer“, während wir lediglich das Zehntausender, Material Gefundenes, das wir bisher auf der Straße liegen ließen, heranziehen wollen. Frankreich aber dieselbe Ziffer mit Schwindsüchtigen und Einäugigen zu erreichen sucht.

Die Zusammenkunft der Finanzminister.

(Information unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 6. März. (Priv.) In der Presse wird die Nachricht verbreitet, die Zusammenkunft der bundesstaatlichen Finanzminister werde schon am nächsten Samstag in Berlin stattfinden, und zwar im Zusammenhang mit der Reise des Prinzregenten Ludwig von Bayern nach Berlin, den beabsichtigt der Ministerpräsident v. Hertling begleiten wird.

Der Ausweg, daß die einmaligen Ausgaben aus der einmaligen Vermögensabgabe bestritten werden sollen, ermöglicht den Bundesregierungen das Festhalten an der bisherigen Finanzpolitik, wonach die Schuldentilgung festgesetzt und der außerordentliche Etat von nichtwerbenden Ausgaben weiter entlastet werden soll.

Jahren nicht einen einzigen Pfennig zu verdienen gegeben habe.

„Aber Marianne,“ rief Hans, „reden Sie doch keinen Unsinn! Sie sind doch noch gar nicht fünfundsanzig.“

„Kommt bei Ihnen mal wieder der geistreiche Leutnant zum Vorschein?“ neckte sie ihn, und den Leutnantston nachahmend, sagte sie: „Gnädiges Fräulein sind doch überhaupt noch gar nicht geboren, so jung sehen Sie aus.“

„Tun Sie auch. Nicht wahr, Herr Baron?“

„Wenigstens beinahe,“ stimmte der ihm bei.

„Beinahe ist gut! Aber wenn ihr glaubt, daß ihr mich ärgern könnt, dann irrt ihr euch sehr. Unverheiratete Männer sind für mich daselbe, wie Baskische: ich nehme sie nicht ernst.“

„Der Baron, ein Baskisch! Prost, Baron, ich gratuliere Ihnen.“

Ein stürmisches Gelächter folgte den Worten des Grafen.

Marianne sah ein, daß sie zu viel gesagt hatte; aber auch jetzt wurde sie nicht verlegen, sondern rief übermütig: „Der Baron zählt natürlich nicht mit, der bildet eine Ausnahme; aber Schuld hat er selbst, wenn ich ihn mit Hans in denselben Topf werfe: Warum heiratet er nicht?“

„Ja, warum heiratet er nicht?“ wiederholte der Graf lustig.

Und plötzlich riefen alle, der Baron an der Spitze: „Ja, warum heiratet er nicht?“

Nur Dagmar schwieg. Sie hatte sich eine neue Zigarette genommen und zündete diese umständlich an, als wolle sie damit zeigen, daß sie jetzt zum Sprechen keine Zeit habe. Dann aber zwang auch sie sich zu einem Lachen. Sie wußte, daß Marianne jetzt nicht so schnell wieder von diesem Thema abgehen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Meldungen.

Le. Berlin, 6. März. (Priv.) Autentischem Vernehmen zufolge ist infolge des Ergebnisses der Reise des Staatssekretärs des Reichsschatzamt nach Süddeutschland der Plan einer Reichsvermögenszuwachssteuer durch die Reichsregierung aufgegeben worden.

Berlin, 6. März. (Privat.) Am Samstag gibt der Reichstagskanzler ein parlamentarisches Essen, zu dem der „Tägl. Rundschau“ zufolge eine größere Anzahl namhafter Reichstagsabgeordneter eingeladen ist.

Am Montag kommen dann die Finanzminister der Bundesstaaten in Berlin zu der schon angekündigten Besprechung zusammen. Der Hauptgegenstand der Unterhaltung am Samstag und Montag wird natürlicherweise die Dedungsfrage sein. Wie wir erfahren, wird von einem Bundesstaat der Antrag gestellt werden, dem Schwerin-Böhmischen Vorschläge den Vorzug vor der einen oder anderen Besitzsteuer zu geben und zwar deshalb weil bei ihrer Durchführung mehr als 100 Millionen Mark für das Reich zu erwarten seien, während der Ertrag der Vermögenszuwachssteuer auf etwa 60 Millionen Mark und der der Erbschaftsteuer, mit der eine Wehrsteuer verbunden ist, auf etwa 70 Millionen Mark zu veranschlagen sei.

München, 6. März. (Privat.) Gestern fand nach dem „Tägl.“ eine längere Konferenz zwischen den bayerischen Ministern und den Finanzautoritäten der Regierung bei Freiherrn von Hertling statt. Man kam zu einem Entschluß in der Steuerfrage. Die bayerische Regierung wird demnach in der Konferenz der Finanzminister der Bundesstaaten eine Kofteuersteuer auf ausländische Wertpapiere zur Dedung der dauernden Heeresvorlage vorschlagen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 6. März. (Tel.) Der konservative Reichstagsabgeordnete von Kappengut, Vertreter des Wahlkreises Frankfurt 5, Ost- und West-Sternberg, ist gestern gestorben.

Der elsässische Landtag und der „Souvenir d'Alsace-Lorraine“.

Strasbourg, 5. März. Beim Etat des Innern protestiert Abg. La Brosse (Lothr.) energisch gegen die Auflösung des „Souvenir d'Alsace-Lorraine“. Die Mitglieder des Vereins hätten nur die Toten geehrt ohne politischen Hintergedanken. Politisch sei durch die Statuten verboten und für Ungeheuerlichkeit einzelner Mitglieder sei der Verein nicht verantwortlich.

Abg. Kriener (Lothr.) erklärt, das beim Vorliegenden des Vereins gefundene Beweismaterial sei ungeklärter Weise von der Justiz an die Verwaltung gekommen. Die Justiz habe hier Herkennensdienste geleistet. (Ordnungsruf des Präsidenten.)

Unterstaatssekretär Mandel erklärt, das Verfahren schwebt jetzt beim kaiserlichen Rat, man könne sich über die Sache äußern, nicht äußern. Es sei richtig, daß der Verein viele Mitglieder habe, ohne politische Hintergedanken. Die Führer und Verfasser aber wollen die französischen Sympathien aufrecht erhalten und die Wiedervereinigung mit Frankreich vorbereiten.

Abg. Haus (Ztr.) erklärt, seine Fraktion werde definitiv erst Stellung nehmen, wenn der kaiserliche Rat gesprochen habe.

Frankreich.

Zur Einführung der dreijährigen Dienstzeit.

Paris, 5. März. (Tel.) Der Budgetentwurf über die dreijährige Dienstzeit wird rückwirkende Kraft erhalten und auch auf die augenblicklich bei den Fahnen befindlichen Jahrgängen Anwendung finden. Die Regierung wird auf baldmöglichster Beratung bestehen und die Vertrauensfrage stellen.

In offiziellen Kreisen ist man der Ansicht, daß der Entwurf keine grundsätzliche Änderung des Gesetzes von 1905 bedeutet, da er den in jenem Gesetz enthaltenen Grundgedanken der Gleichheit beibehält. Artikel 33 des Gesetzes von 1905 hält die unter der Fahne befindlichen Jahrgänge unter der Bedingung bei der Fahne zurück, daß dem Parlament davon Mitteilung gemacht wird; aber die Lage hat sich seit 1905 wesentlich verändert. Abgesehen von der unzulänglichen Zahl der Freiwilligenstellungen und Rekrutierungen wurden die für die neuen Truppenteile, namentlich für die Telegraphen- und Fliegertruppen notwendigen Elemente aus gewissen Kompagnien entnommen, die dadurch außerordentlich geschwächt wurden. Endlich haben die benachbarten Länder bedeutende militärische Anstrengungen gemacht. Die Regierung hält es für richtig, einfach auf das Recht des Artikels 33 zu verzichten und kurz entschlossen die dreijährige Dienstzeit in das Wehrgesetz aufzunehmen.

Rußland.

Die Jubelfeier des Hauses Romanow.

Petersburg, 5. März. (Tel.) Die Residenz hat Festschmuck angelegt. Vom Schnee heben sich die grünen Girlanden und in den Nationalfarben funkeln elektrische Lampen ab. Die Hauptstraßen, wie der Newski-Prospekt und die Marskaja wie der ganze Weg zum Wintertheater bieten ein festliches Bild. Wohin das Auge blickt,

Die Romanows.

Karlsruhe, 6. März. Schon im Kalenderdatum zeigt sich die Fremdheit der russischen gegenüber aller sonstigen europäischen Kultur. Ihr 21. Februar, an welchem sie das dreihundertjährige Regierungsjubiläum ihres Zarenhauses, der Romanows, feiern, ist nach unterm auf den Grundlagen moderner Zeitberechnung beruhenden Kalender der 6. März. Rußland hinkt hinter der abendländischen Kultur drein und doch muß es trotz allen Widerstrebens Beziehungen mit ihr anknüpfen. Seine ganze Geschichte ist ein Ringen zwischen barbarischem Apatentum und germanisch-romanischer Bildung.

Mitten in diesen Kampf trat vor 300 Jahren das Haus Romanow ein. Weiter zurück liegt die Gründung des Reiches durch die Normannenfürsten, seine Zerspaltung unter deren Nachkommen und dann die Herrschaft der Tartarenhane von der goldenen Horde. Die letzteren wurden 1480 abgeschüttelt. Und noch einige Zeit herrschten die späteren Nachkommen der Normannenfürsten unabhängig und frei. Schon begann unter ihnen der große Kulturkonflikt. Der Adel, die Bojarschicht, ist widerspenstig, sobald die Zaren mit volksfreundlichen Neuerungen kommen, zumal diese Neuerungen von den deutschen Nachbarn hereingeholt werden müssen. Gegen die Deutschen aber läßt sich der nationale Eifer aufspitzen. Der Deutsch-Ritterorden sieht ja als bedrohlicher Nachbar an der Westgrenze und schneidet Rußland von der Dnieper ab. Schon aber dehnen Kosaken die russische Herrschaft nach Sibirien aus. Thronstreitigkeiten, aus denen die Gestalt des falschen Demetrius hervortritt, bereiten dem neuen Zarenge schlecht den Boden. 1613 wird der 17jährige Romanow zum Zaren gewählt, auch er immer noch ein Verwandter des alten Kurischen Geschlechtes. So ging Rußland einer Neuordnung entgegen, während Deutschland dem 30jährigen Kriege zum Opfer fallen mußte. Die Wahl Michaels war kein Zufall. Sein verständiger

nicht es Girlanden, wehende Flaggen, Medaillen und Lampions. Ueber der Granitstufe zur Stadtdama ist ein prächtiges Zelt errichtet, in dessen Hintergrund ein Kolossalgemälde angebracht ist, das die Familie Michael Theodorowitsch Romanow darstellt.

Petersburg, 5. März. In der Peter-Pauls-Kathedrale wurde heute in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und der Kaiserin-Witwe, sowie der Großfürsten und Großfürstinnen, der hohen Wächterträger und der Vertreter des Staates ein Zarengebetesdienst für die verstorbenen Zaren aus dem Hause Romanow gelebt. Die Messe gelebten u. a. der Metropolit von Serbien, der Patriarch von Antiochia und 16 Erzbischöfe und Bischöfe.

Die Amnestie.

Petersburg, 5. März. Die Amnestie zum Romanowjubiläum wird durch ein kaiserliches Manifest bekanntgegeben. Sie bringt einen vollständigen Straferlaß für alle zu Gefängnis ohne Ehrverlust Verurteilten oder in Untersuchung Stehenden, auf deren Vergehen keine höhere Strafe steht. Hieron ausgenommen sind einige Satzungen der Koheitsdekrete.

Ferner wird, laut „Mitt. Ztg.“, eine Vollamnestie für Prehnergehen und Majestätsbeleidigung gewährt. Alle übrigen Verurteilten erhalten ein Drittel ihrer Strafe erlassen. Endlich werden Steuerrückstände in größerem Maßstab erlassen.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Febr. 1913 gnädigt geruht, den Vorstand der Maschineninspektion Heideberg, Obermaschineninspektor Wilhelm Rees, zum Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen.

Mit Entschliegung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. Februar 1913 wurde Eisenbahnassistent Emil Weiles in Karlsruhe zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. März. Die Station Altlufheim erhält ab 15. April d. J. die Bezeichnung „Lufhof“.

M. Aue bei Durlach, 5. März. Bei der heute hier vorgenommenen Bürgermeistereiwahl erhielt der leitherige Bürgermeister August Wenner, Kandidat der sozialdemokratischen Partei, 29 Stimmen, der Kandidat der bürgerlichen Parteien Karl Klenert 30 Stimmen. Klenert ist somit gewählt.

Bruchsal, 5. März. Der erste Gewinn der Badener Geldlotterie mit 20 000 M fiel an vier Arbeiter in der Nähe von Bruchsal. Sie haben den Gewinn schon kurz nach der Ziehung ohne jeden Abzug ausgebezahlt erhalten.

Waldgingen (A. Forberg), 5. März. Hauptlehrer Schneidburger trat dieser Tage nach 40jähriger segensreicher Tätigkeit als Jugendlicher in den Ruhestand.

D. Gaintal (A. Buchen), 5. März. Gestern nacht wurde bei Witwe Scheuermann eingebrochen und aus der Ladentasse 15-20 M entwendet. Dem Diebe schien der Raub zu gering und er veruchte auch dem Laden des Kaufmanns E. Hefner einen Besuch zu machen, wurde aber durch Hefner, der aufgewacht war, vercheucht.

Bühl, 5. März. Vorgestern wurde der Polizeidiener Seifermann in Bimbuch verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Vor einigen Tagen nahm Seifermann einen älteren Handwerkersburschen wegen Bettels fest und brachte ihn in das hiesige Arrestlokal. Dort ist der Mann bald darauf gestorben infolge verschiedener Körperverletzungen, die an der Leiche festgestellt wurden. Die nähere ärztliche Untersuchung ergab schwere äußere Verletzungen und mehrere Rippenbrüche. Diese Verletzungen scheinen auf rohe Mißhandlungen zurückzuführen zu sein, deren sich Seifermann während des Transportes des Verhafteten schuldig gemacht haben soll. Aus diesem Grunde erfolgte seine Verhaftung. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Wie man hört, wird in Bimbuch mit der Rückkehr des Seifermann in sein Amt nicht mehr gerechnet, denn die dortige Polizeidienerstelle ist bereits anderweitig besetzt.

sch. Rechen (A. Uchern), 5. März. Der Delegiertentag am 2. März verließ für unsern Bürgergefangenen Eintracht äußerst günstig. Braute er ihm doch 36 Anmeldungen zum Preisfesten mit 1300 Sängern. Aus allen Landesteilen waren die Delegierten herbeigeeilt, um die Preisfesten-Bedingungen genau festzulegen. Wenn am Festtage, dem 18. Mai, ein wahrer „Maientag“ ist, wird eine große Menschenmenge unserm Jubelfeste anwohnen.

Sasbach (A. Uchern), 5. März. Gestern ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Das 3 Jahre alte Mädchen der Eheleute Dietmeier fiel in einem unbewachten Augenblicke in den Dorfbach und ertrank.

Laß, 5. März. Zu Beginn dieser Woche fand eine größere militärische Übung statt, an welcher sich außer dem Inf.-Regt. 169 noch eine Batterie des hiesigen Feldartillerie-

Vater hatte als Patriarch schon eine wichtige Rolle gespielt; er war dann zwar verbannt worden, hatte aber auch aus dem Auslande her noch die nötigen Schritte für die Wahl seines Sohnes einleiten können und stand ihm 13 Jahre ratend zur Seite. Unter den Nachfolgern ragen die Frauen merkwürdig hervor. So Sophia, die Halbchwester Peters des Großen, die für diesen und den geisteschwachen Zwan den dritten 1682-89 die Regentschaft führt. Sie wagt schon europäische Kultur gegen den Widerstand des Ultrassentums einzuführen und sich stolz Herrscherin aller Reußen zu nennen. Ihr Ende war freilich durch das altrussisch: Peter der erste, der selbst regieren will, steck sie ins Kloster.

Mit ihm tritt dann Rußland eigentlich erst in die europäische Geschichte ein. Rußland, bis dahin nur durch das entlegene Ardangetel an ein unwirtliches Meer stoßend, gewinnt unter ihm in Petersburg und Now Zugänge zur Dnieper und zum schwarzen Meer. Den Patriarchen setzt Peter ab und an seiner Stelle muß der vom Zaren selbst ernannte hochheilige Synod die russische Kirche in den Dienst der Zarenpolitik stellen. Von weiten europäischen Reisen bringt der Zar selbst westliche Kultur ins Land. Sie bleibt freilich ein sehr oberflächlicher Firnis, wie bei ihm selbst. Auf der einen Seite trägt er Bart und Kleid nach westeuropäischem Schnitt, auf der andern Seite ist ihm selbst noch ein Vergnügen, Hinrichtungen eigenhändig zu vollziehen. Seinen Sohn Alexei, der nicht gehorchen lernt, läßt er hinstechen.

Das 18. Jahrhundert war das Jahrhundert der Aufklärung. Peter der Große steht für Rußland an seinem Anfange. Er leitet die große geistige Bewegung zuerst über die Grenze herein. Die Nachfolger arbeiten an seinem Werk weiter, noch mehr die Nachfolgerinnen. In dem Jahre, wo in Deutschland Friedrich der Große zur Regierung kommt, besteigt in Rußland Zwan der Vierte den Thron, aber nur, um sogleich ge-

Regts. 66 und 12 als Patrouillenreiter verwendete Leute von demselben Regiment und das Infanterie-Regt. 113 befehlige. Nach der „Lahrer Ztg.“ hat die Marschleistung hin und zurück rund 50 Km. betragen. Trotzdem blieb vom ganzen Regiment auch nicht ein Mann im Dienst aus, ein erfreuliches Zeichen für die Leistungsfähigkeit der Militärmannschaft.

Hügelheim (L. Mühlheim), 5. März. Der seit Sonntag vermählte 64 Jahre alte Landwirt Bayer von hier wurde in der Richtung nach Junzungen an dem Fuße eines Raines tot aufgefunden. Man nimmt an, daß Bayer in der Nacht den Weg verlor, den Abhang hinunterfiel, dort mit dem Gesicht nach unten bewußtlos liegen blieb und dadurch erstickte.

Donauschingen, 5. März. Auf dem letzten Viehmarkt wurden einer Frau von Mannheim ihre gekauften zwei Milchschweine, welche sie im Hausgang des Gasthofes zum „Engel“ in einem Sack verpackt hatte, von einem Manne aus Sunkhausen entwendet, welcher mittels eines Fahrwagens mit seiner Last das Weite suchte.

Schwanningen (L. Bunderhof), 5. März. Dem Sohne des Zimmermeisters Schreiber wurde von einem Pferde der kleine Finger abgebißen.

Stadach, 5. März. Dieser Tage starb die älteste Frau im ganzen Bezirk, Witwe Anna Zeller, im Alter von 95 Jahren. Ihr längstlebender Gatte war Posthalter und verfügte über einen Fuhrwerkspark mit über 100 Pferden. In dem Ehepaar gehörten und von der Verstorbenen geführten Gasthof „Alder-Post“ herrschte damals ein reges Leben. Fuhrren doch täglich 50—100 Wagen an und standen in den Stallungen nicht selten an 300 Pferde.

Heberlingen, 5. März. Zu dem Brande, dem am vergangenen Sonntag das Gasthaus zum „Schiff“ zum Opfer fiel, wird noch gemeldet, daß das Feuer den ganzen Tag bis in die Nacht hinein anhielt. Der Schaden ist ein sehr erheblicher und wird auf etwa 70 000 M. geschätzt.

Konstanz, 5. März. Die Mitglieder der Zahlstelle Konstanzer des Zentralverbandes der Zimmerleute Deutschlands haben den bis 30. April 1915 gültigen Tarifvertrag für das Zimmergewerbe gekündigt.

Aus Baden, 6. März. Um für die Besitzer von Fohlen eine künftliche Ermäßigung der von ihnen bei Beschaffung einer Weide zu entrichtenden Löhne zu ermöglichen, wird den Unternehmern von Fohlenweiden, welche die Bedingungen für eine taatkliche Beihilfe einzugehen sich bereit erklärt haben, eine Subvention von 50 M für jedes die Sommerweide und 70 M für jedes die Winterweide begehende Fohlen gewährt werden, bezüglich dessen die sämtlichen in den vom Ministerium des Innern erlassenen Grundbestimmungen gestellten Anforderungen erfüllt sind.

**Vom Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen.**

Vörsch, 5. März. Im Gasthaus zum „Stisch“ hier selbst fand eine öffentliche Handwerker-Versammlung statt, welche von den selbstständigen Gewerbetreibenden und Handwerksmeistern des hiesigen Bezirks recht gut besucht war. Der Bezirksvorsitzende des organisierten Handwerks, Bismarckmeister Schwab von hier, eröffnete die Tagung mit einer herzlichsten Begrüßung der Anwesenden und erklärte Johann das Wort dem Präsidenten des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen, Stadtrat Niederhöhl aus Rastatt. Der Redner verbreitete sich in mehr als 1 1/2 Stunden über die in der Tagung verhandelten und befallig aufgenommenen Ausführenden über die Gewerbe- und Handwerker-Förderung durch die Regierung, Handwerkskammern und Landesverband und Johann über die wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen des Landes wie Krankenkasse, Sterbefälle, Schulungsheim, Fahrnisversicherung usw. Gerne begrüßte der Vortragende auch im Laufe seiner Darlegung die Gelegenheit, den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern an den Verbandsvorstellungen, von denen sich Oberfeuerinspektor Wiesendanger persönlich zu der Tagung eingefunden und dadurch noch sein besonderes Interesse an der Handwerksförderung zum Ausdruck gebracht, den Dank der Handwerkskammer für ihre Mithilfe und jederzeitige bereitwillige Unterstützung auszusprechen.

Im Anschluß an den Vortrag des Verbandspräsidenten referierte Handwerkskammersekretär Geyer-Freiburg über den Zweck und Ziele der Handwerkskammern und über die Rechte und Pflichten der Handwerksmeister. In Anbetracht der bevorstehenden Handwerkskammerwahlen wies der Referent besonders darauf hin, daß die Organisation der Handwerker den Vorzug des Wahlrechts verleihe, während der nichtorganisierte Handwerker zwar Beitrag zur Kammer leisten müsse, aber keine Wahlrechte habe, sein Wahlrecht auszuüben. Auch aus diesem Grunde sei schon der Anschluß an irgend eine lokale Organisation dringend zu empfehlen.

An der nun folgenden Debatte beteiligten sich Schneidermeister Hofmann-Vörsch und andere Redner. Es wurden seitens des Herrn Vörsch-Einmütigen die Zahnversicherung des Verbandes und des

Bürgermeisters Mergelin-Hallungen die Konsumvereinstage behandelt. Nachdem nach die Herren Teske von Weil und Kroll von Brombach u. a. ebenfalls handwerkliche Tagesfragen besprochen, wurde die äußerst anregend verlaufene Versammlung, welche für die weitere Organisation unseres Bezirks von großem Nutzen sein wird, und welcher in Kürze noch weitere innerhalb des Handwerkskammerbezirktes Freiburg folgen werden, geschlossen.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 6. März.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Bado. Abends 6 Uhr besuchte der Großherzog mit der Großherzogin Luise den vierten Vortrag des Geheimen Hofrats Professor Dr. Meinede von Freiburg im Rathausaal.

Zur Erinnerung an die Befreiungskriege. Am 10. März werden die militärischen Dienstgebäude anlässlich der Feier zum Andenken an die Befreiungskriege vor 100 Jahren Flagenschmuck tragen. Bei den Truppenteilen des 14. Armeekorps finden außerdem Paraden zu Fuß statt. Die Hauptfeier für das 14. Armeekorps wird am 18. Oktober d. Js abgehalten werden.

Der neue Truppenübungsplatz des 14. Armeekorps auf dem Heuberg bei Stetten a. L. M. wird in diesem Jahre seinem Zwecke übergeben. Die Paradenbauten sind soweit vorgeschritten, daß am 2. Mai die erste Belegung des Lagers erfolgen wird. Den Platz bezieht zuerst die 84. Brigade, Regt. 169 und 170. Die anderen Brigaden folgen später. Neben den großen Bataillons-, Regiments- und Brigadeübungen werden die Truppenteile auch ihre sämtlichen Geschützschießen dort erledigen. Die Schießbahnen wurden bereits im Oktober und November 1912 fertiggestellt. Major Feld vom Regiment 40 aus Rastatt ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Kommandanten beauftragt mit dem Sitz in Stetten a. L. M. Der Platz ist 4400 Hektar groß und hat einen Umfang von 30 Kilometer. Das Lager bei Stetten a. L. M. liegt 800 Meter hoch, der höchste Punkt des Platzes 975 Meter.

Neue Briefmarken im Orient. Die Postwertzeichen folgen natürlich den Veränderungen der Landkarte, die jetzt auf dem Gebiet der Türkei sich vorbereiten oder schon vollzogen sind. Für die südlichen Sporaden hat Italien neue Briefmarken in Rhodos ausgegeben. Sie haben die Werte von 2, 5, 10, 15, 25 und 60 Centesimi. Es sind einfach italienische Marken mit schwarzem Ueberdruck. Aufgedruckt sind die Namen der 13 Inseln, nämlich Rhodos, Chalki, Karpathos, Kassos, Syros, Tilos, Nisyros, Kos, Kalymnos, Leros, Patmos, Niplos und Mytilada. Die italienische Regierung macht so auf einfache Weise ein gutes Geschäft. Schon am ersten Tage der Ausgabe wurden für 200 000 Lire verkauft. Der kleine Freistaat Laria hat bekanntlich seine Angliederung an Griechenland erklärt und eigene Briefmarken eingeführt. Sie zeigen einen Frauentypus und die Inschrift Eleuthera Politeia Larias, d. h. Freistaat Laria.

Reisensankt Karlsruhe. Die ordentliche Generalversammlung fand letzten Dienstag, abends, im großen Saal der Eintracht unter Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Verbandsdirektor Adolf Wilsler statt. Sie war von 112 Mitgliedern besucht. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes durch Herrn Direktor Peter wurden die Bilanz und die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Verwendung des Reingewinns genehmigt, so daß für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 6 Prozent auf die bezugsberechtigten Geschäftsanteile abgerechnet wird. Die nach der statutenmäßigen Bestimmung ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Ludwig Anselmet, Fr. Hoepfner, Adolf Weck und Adolf Wilsler wurden wiedergewählt. Anstelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Karl Kautz, dessen verdienstvolles Wirken der Vorstände in warmen Worten der Anerkennung gedachte, wurde Herr Aug. Leop. Bed, Kaufmann, in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Generalversammlung der Gartenbau-Karlsruhe, E. G. m. b. H., fand am vergangenen Montag im Saal III Schrempf statt und hatte sich eines sehr zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Vorstandsmittglied Dr. Fr. Ettlinger gab einen klaren Ueberblick über den Stand der Genossenschaft, der — so wird uns geschrieben — als durchaus befriedigend angesehen werden dürfte. Ueber 600 000 Mark seien im verfloffenen Jahr für Bauten ausgegeben worden und auch für die jetzige Bauperiode würden für den gleichen Zweck sehr erhebliche Summen flüssig gemacht werden. Das Reichsamt des Innern werde voraussichtlich der Genossenschaft ein bedeutendes Kapital zu günstigen Bedingungen überlassen. Einige unerhebliche Beschwerden und Beschränkungen, die aus der Mitte der Versammlung laut wurden, sind in wirkungsvollster Weise durch die Darlegungen der leitenden Personen und namentlich des Herrn Bürgermeisters Dr. Paul gestrichet worden. Die Wahlen für Vorstand und Aufsichtsrat setzten sich folgendermaßen ab. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Schriftführer H. Günther und Ingenieur D. Riehl, in den Aufsichtsrat die

Niedererfolg stärkt die Mithimmung gegen das Regiment Pauls des ersten, die schon durch seinen Despotismus im Innern hervorgerufen war. Er hatte die Reaktion gegen die bisherige Aufklärung eingeleitet, den Besuch des Auslandes beschränkt, die Zensur verschärft und ähnliches mehr. 1801 wird er ermordet.

Im folgt Alexander, der Zar der Befreiungskriege, mehr eitel als groß, den Preußen ein zweifelhafter Freund; nicht nur bei Tilsit gab er sie preis, trotz der überschwänglichen Freundschaftsbeweise vorher, sondern auch in Paris und in Wien hat seine Politik die Hauptbesieger Napoleons noch um manche Frucht ihrer blutigen Opfer betrogen. In der heiligen Allianz schuf er sich dann ein seiner romantischen Natur entsprechendes Werkzeug zur Beherrschung Europas.

Sein jüngerer Bruder Nikolaus der Erste sah gleichfalls voller Verachtung auf westliche Kultur und Ideale herab. Unter ihm wurde Adrianopel genommen, Griechenland unabhängig gemacht und die Donaufürstentümer wenigstens beinahe. Freilich trat derselbe Nikolaus später als Beschützer der Türken auf, um auch hier bestehende Ordnungen aufrecht zu erhalten, so wie er den polnischen Aufstand niederwarf, den Oesterreichern die Ungarn bezwingen half und den Preußen 1850 die Schmach von Olmütz belegte. Im Krimkrieg offenbarte sich dann die ganze Schwäche des bisher so übermütig aufgetretenen Russland, die Verwahrlosung seines Beamtenums, wie auch der geringe Wert seiner riesigen Armee. Von seinen Rohprodukten allein konnte das Land nicht leben, es fehlte ihm die verarbeitende Intelligenz und Industrie.

Im folgte dann der Zarbesieger, Alexander der Zweite, der trotz aller Schwierigkeiten die Selbstbeherrschung aufhob, der den Preußen die Rückendeckung in den Kriegen der Reichsgründung gewährte und dann auf der Balkanhalbinsel nicht mehr als Befreier der Christen, sondern als Befreier der slavischen Brüder auftrat. Die Gänze um Biewna, um Adria-

Herren Dr. Fr. Ettlinger, Dr. H. Kampfmeyer, Oberstleutnant a. D. Fr. Schuster; wiedergewählt wurden Professor F. Neffe und Parteisekretär D. Feink. Gegen 12 Uhr fand die Generalversammlung ihr Ende, die von einem zunehmenden Geiste getragen war. Die Genossenschaft kann mit guten Hoffnungen auch im neuen Geschäftsjahr an ihre große und schöne Aufgabe herantreten.

Die Ziehung der 3. Klasse der 2. Preussisch-Süddeutschen (228. Königlich Preussischen) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 11. und 12. März 1915 stattfinden. Die Lose für diese Klasse müssen bis zum 7. März abends 6 Uhr bei den zuständigen Groß- und Badischen Lotterievernehmern erneuert werden, wo auch Kauflose erhältlich sind.

**Seele und Persönlichkeit.**

Vortrag von Johannes Müller.

St. Karlsruhe, 6. März. Was will Johannes Müller, der Mann, der so viele in seinen Bann gezogen und noch immer zieht, der allerorten seine große, stille Gemeinde hat, der er Erleuchtung, Kraft und Selbstvertrauen gebracht hat? Wenn wir sagten: der so viele in seinen Bann gezogen hat, so kann man mit besserem Recht sagen: der so viele aus ihrem Bann erlöst hat, der die Linde trügerischen Glaubens, trügerischer Hoffnung und trügerischer Liebe von ihren Augen genommen hat, damit sie klar schauen, was ist und was sein soll. In seinem geläufigen Vortrag hat uns Johannes Müller mit unerbittlich folgerichtigen Deuktionen gezeigt, was ist. Er hat all unsern Trug und Wahn: durch Wollen, durch Arbeit aus uns zur Frucht zu entfallen, was nicht als Keim, als lebendiges Plasma in uns fließt, mit grauamer Notwendigkeit zerplatzt und uns — vis-à-vis du rien — mit der Frage entlassen: Sollen wir denn nun nichts tun, oder gibt es einen Weg, der uns zur Verheißung, zur Erfüllung und Entfaltung unseres ganzen Menschen, zum Ziel der Bollenbung führt? Diese Frage, die brennend nach Antwort drängt, will uns Johannes Müller im zweiten Vortrag beantworten. Er hat als Bittsektor unserer Unwahrheit und Unklarheit den Tempel unserer Trugvorstellungen bis zum Fundament zerstört, was wird er an seine Stelle setzen? Was will Johannes Müller? Noch einmal sei es gefragt und in zwei Worten Antwort zu geben versucht: Er will den wahren, freien Menschen, das was als Persönlichkeit in uns verborgen und verschüttet liegt, erwecken und zu einem ihr selbst notwendigen Dasein führen. Seine Lehre ist als Grundwahrheit schon in dem Wort Goethes aus dem westfäl. Diban enthalten:

Jedes Leben sei zu führen,  
Wenn man sich nicht selbst vergift.  
Alles könne man verlieren,  
Wenn man bliebe, was man ist.

Johannes Müller ist der klarste, zwingendste Prophet und Ausdeuter dieses Wortes. Es sei kurz der Gang seiner Ausführungen angedeutet: Jeder Mensch trägt in sich das Verlangen nach gesteigerter Wahrheit und nach voller Entfaltung seiner eingeborenen Kräfte. Es gibt drei Wege des Seins: der religiöse, der ethische, der ästhetische. Alle suchen dasselbe Ziel, aber die Menschen, die auf diesen Wegen zum Berg der Verheißung streben, kennen sich gegenseitig nicht. Können wir durch Arbeit an uns zur Persönlichkeit kommen? Was ist überhaupt Persönlichkeit? Es ist Ausdruck einer Sehnsucht, einer Verheißung. Johannes Müller nennt als konstituierende Elemente aller wahren Persönlichkeit:

Selbstmüchtigkeit, Selbsttätigkeit, Selbständigkeit. Allen Dingen des Lebens klar und sich selbstgewiß und -mächtig gegenüberstehen, ohne Schwanken, impulsiv und intuitiv das Richtige erfassen und tun, ist das erste Kennzeichen der Persönlichkeit. Selbsttätigkeit bedeutet: sein eigenes Leben leben, nicht vom Leben gelebt werden, und Selbständigkeit ist Freiheit aus innerer Notwendigkeit. Es kommen noch einige Seiten hinzu: Jede Persönlichkeit ist original, d. h. sie hat ein vollkommen eigenes inneres Qualeben, eine reine geschlossene Individualität, alles was sie tut trägt ihren Stempel. Damit verbunden ist die innere Geschlossenheit, die elementare Einfachheit trotz aller Mannigfaltigkeit, die das spannungs- und energiereiche Erleben der Persönlichkeit auszeichnet.

Alles folgende galt nun dem Nachweis, daß wir nichts aus uns herauszwingen können, was nicht in uns fließt, wir können keine Persönlichkeit werden, keine Originale, wenn wir es nicht als Keim sind, wir können nicht lieben, wo wir nicht lieben müssen, wir können unsern Egoismus nicht durch Wollen ins Gegenteil kehren. Ist deshalb alle Arbeit an uns zwecklos? Nein, im Gegenteil. Der Weg und damit sein Eigenes und Bestes wird uns Johannes Müller im nächsten Vortrag am kommenden Sonntag zeigen.

um den Schiitapaz verfechten ganz Europa in Spannung. England aber zwang Russland, den Friedensschluß einem Berliner Kongreß anheim zu geben. Im Innern des Landes erhoben die Nihilisten ihr Haupt und ihnen fiel der Jar 1881 zum Opfer.

Alexander der Dritte war wieder ein Reaktionsär vom reinsten Wasser. Alles Unheil für Russland sah er nur im Eindringen der westlichen Kultur. Dem Dreihund stand er voll Mißtrauen gegenüber. Die russischen Expansionsgelüste dehnte er nach dem fernen Osten hin aus. Die sibirische Eisenbahn wurde gebaut. Als er 1894 starb, erklärte sein Nachfolger, der jetzige Zar Nikolaus II., er werde den Regierungsgeschäften seines Vaters treu bleiben. Er tat es nicht zu seinem Vorteil, denn diese Grundzüge führten Russland in den blutigen Sumpf der Revolution und nach Tschima. Wir erleben es eben, wie es trotzdem auf der alten Bahn fortzukommen sucht. Ohne Mißtrauen kann man ihm dabei nicht folgen. Und so wird auch das Jubiläum des Zarenhauses getrübt durch den Druck, der auf der Stimmung Europas liegt: Man weiß nicht, wie der Gegenjah zwischen russischer und westlicher Kultur, zwischen russischer Ausdehnungssucht und europäischer Friedensliebe zum Ausgleich kommen soll.

**Von der Luftschiffahrt.**

München, 5. März. (Tel.) Die „Münch.-Augsb. Wendeztg.“ meldet: Heute vormittag stürzte Leutnant Bedent vom 17. Infanterieregiment bei einem Übungsflug auf dem Militärflugübungsplatz in Oberleisheim ab. Der Offizier wurde schwer verletzt unter den Trümmern des Flugapparates hervorgezogen und in bewußtlosem Zustand in das Münchener Garnisonlazarett gebracht.

London, 5. März. (Tel.) Der englische Flieger Geoffrey ist mit einem Monoplan in der Nähe von Salisbury tödlich verunglückt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

G. Weinheim a. Bergstraße, 6. März. (Eigene Drahtmeldung.) In der vergangenen Nacht entstand in dem Magazin der Drogerie Adam Eichhorn ein Brand, der aber nicht offen ausbrach, sondern nur eine starke Rauchentwicklung verursachte. Ueber dem Magazin befinden sich die Schlafräume der beiden Verkäuferinnen, von den die 21 Jahre alte Anna Klein erstickt ist.

Paris, 5. März. Nach einer Blättermeldung wurde der spanische Botschafter in London, de Villa Urrutia, an Stelle des vor einigen Wochen zurückgetretenen Perez Caballero zum Botschafter in Paris ernannt.

Bougie (Algier), 5. März. Leutnant Despierre von der geodätischen Abteilung des Kriegsministeriums ist bei dem Kabylendorf Temsaud in seinem Zelt von Eingeborenen erschossen worden. Wahrscheinlich ist die Tat aus Rache geschehen, weil Despierre gegen gewisse Gebräuche der Kabylen, die er nicht kannte, verstoßen hat.

New York, 6. März. Die Brüder des ermordeten Präsidenten Madero, Raoul und Emil Madero, deren Tod bereits mehrmals gemeldet wurde, sind gestern aus Torreon in San Antonio (Texas) angekommen, wo sie mit ihrem Bruder Gabriel zusammentrafen.

Zum Untergange des Torpedobootes „S 178“.

Wilhelmshaven, 5. März. Der Verdampfer „Gleich“ ist heute zu Anfallstelle bei Helgoland abgegangen. Das gesamte Boot ragt mit der Mastspitze aus dem Wasser hervor. Die Besatzung von „S. 178“ sind heute nachmittag auf „S. 177“ hier eingetroffen.

Berlin, 5. März. Die Anzahl der infolge des Verlustes des Torpedobootes „S. 178“ Vermissten beträgt: Zwei Offiziere, zwei Deckoffiziere und 66 Unteroffiziere und Mannschaften. Gerettet sind: Ein Marineingenieur, ein Arzt, 13 Unteroffiziere und Mannschaften.

Berlin, 5. März. Von der Besatzung des Torpedobootes „S. 178“ werden namentlich: die Oberleutnants J. S. Ries und Schebe, Steuermann Gubenschwager, Maschinist Maas, die Obermaschinenmaate Stoffer, Fichtner und Gent, die Maschinenmaate Seibel, Müller, Einhaus, Schröder, Böster, Stöber, Oberbootsmannsmaat Barton, Boatsmannsmaat Heinen, Sanitätsmaat Senft, die Oberwärter Saac, Paulsen und Hebau, die Obermatrosen Biering, Heyermann, Bauersfeld, Winter, Wirth, Schweinsjurth und Müller-Arnold, die Oberheizer Thomas, Ley, Ohlaben, Debbertin, Steinmann, Jatz, Buschhüter, Endres, Katedi, Stepper, Haschmann, Ogwdowezil, Kniecht, Weber Paul, Wiggand, Fischer, Elfert, Friedrichs, Geil, Sens, Gerhard, die Maschinenwärter Zehringen, Hochapfel, Grobe, die Matrosen Beper, Bamolzi, Seltor, Kraus, Bruns, Wilm, Wiebels, Sutterreit und Lübbert, die Heizer Schilling, Hille, Kronenberg, Sartorius, Zwiers, Döse, Becker Wilhelm, Schwarz, Becker Christian, Herron, Rahm.

Helgoland, 6. März. Der Assistenzarzt Naute vom untergegangenen Torpedoboot „S. 178“, der nach dem Unfall sich etwa 35 Minuten schwimmend über Wasser hielt, hat sich eine schwere Lungenerkrankung zugezogen. Er liegt im Revier der Südlaserne bedenklich darnieder. Naute hatte auf dem verunglückten Torpedoboot seine erste Fahrt gemacht.

Beileidskundgebungen.

Berlin, 6. März. Nachdem der Kaiser bereits heute morgen bei seiner Abfahrt nach Wilhelmshaven dem Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz telegraphisch seine Teilnahme an dem schweren Unglück ausgesprochen hatte, von dem unsere Marine betroffen worden ist, lief heute mittag von der Kaiserin nachstehendes Telegramm an das Marineamt ein: Berlin, Schloß. Der schwere Unglücksfall, der die Kaiserl. Marine betroffen und dem Vaterland so viele treue Söhne entrißen hat, versetzt mich in tiefe Trauer, die ich Ew. Ergegnung in innigster Anteilnahme zum Ausdruck bringe. Möge Gott die Hinterbliebenen bei dieser schweren Prüfung trösten! Ich bin überzeugt, daß etwa eintretende Not nach Kräften gemildert werden wird. Ich würde mich glücklich schätzen, für meinen Teil zu helfen, wo andere Hilfsquellen verlagen. Auguste Viktoria.

Im Laufe des Tages folgten weitere Beileidskundgebungen, so vom dänischen Marineminister, von Oberbürgermeister Wermuth, von der deutschen Kolonialgesellschaft, von der Provinzialgruppe der Mark Brandenburg des Flottenbundes deutscher Franzosen, vom Verein ehemaliger Matrosen der Kaiserl. Marine Berlin, vom Marineverein Düsseldorf und der Stadt Bonn, die das Torpedoboot im vorigen Jahre auf dem Rhein bewundern konnten, sowie vom Norddeutschen Lloyd.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. März. Von der juristischen Fakultät der Freiburger Universität wurde Oberstiftungsorator J. Schmitt beim kathol. Oberstiftungsrat zu Karlsruhe mit Auszeichnung zum Doktor beider Rechte promoviert. Als Dissertation wurde das 1909 erschienene Werk über das Simultan-Artenrecht vorgelegt.

Konstanz, 5. März. Der Gauverband Seckreis des Badischen Philologenvereins hielt hier im Museum seine 2. ordentliche Generalversammlung für das Schuljahr 1912/13 unter der Leitung des Gauvorsitzenden Professor Kölle ab.

Paris, 5. März. (Tel.) In der großen Oper von Monte Carlo erlebte gestern Abend die dreitägige lyrische Oper „Penelope“ des französischen Komponisten Gabriel Faure ihre Uraufführung. Dem Textbuch, das von René Fauchois stammt, liegen die Tragödien des Odyssus zugrunde. Die Oper, die von Direktor Raoul Gunsbourg inszeniert war, trug einen starken Erfolg davon.

Christiania, 6. März. (Tel.) Der Leiter der Hilfsexpedition nach Spitzbergen, Scragud, ist gestern nach Tromsø abgereist, um die nötigen Ausstellungen auf den Dampfer zu laden, der morgen nach Tromsø abgeht. Das Expeditionschiff „Hertha“ wird am 9. März in Tromsø und etwa am 18. März in Spitzbergen ein treffen.

Eine Schrift Gregoris über seine Mannheimer Tätigkeit.

Is. Mannheim, 6. März. Ferdinand Gregori, der frühere Intendant des hiesigen Hof- und Nationaltheaters, hat über seine Intendantentätigkeit eine Schrift herausgegeben, die unter dem Titel „Selbstverständliches und Nachdenkliches aus einer Theaterleitung“ als 100. Bühnenflugblatt erschienen ist und die Gregori im 1. Märzheft des „Kunstwart“ ankündigt.

Vermischtes.

London, 5. März. (Tel.) Wie Plonks aus Rio de Janeiro gemeldet wird, sieht der auf der Fahrt von Wellington

Wien, 5. März. Kaiser Franz Joseph richtete heute nachmittag anlässlich der Schiffskatastrophe bei Helgoland eine telegraphische Beileidskundgebung an Kaiser Wilhelm.

Die „Wiener Abendpost“ schreibt: „Die Nachricht von der Katastrophe des Torpedobootes „S. 178“ wird nicht verschlen, überall einen schmerzlichen Widerhall zu wecken. Namentlich in Oesterreich-Ungarn wird das Unglück, das die Kriegsflotte des befreundeten und verbündeten Deutschen Reiches betroffen hat, mit den Gefühlen inniger und herzlicher Teilnahme aufgenommen.“

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In der Türkei.

Konstantinopel, 6. März. Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus Konstantinopel, welches der Zensur entgangen ist, ist die augenblickliche Lage der türkischen Regierung sehr gefährdet, da eine weitverzweigte Verschwörung zum Sturze des jungtürkischen Kabinetts besteht. In der Offiziersliga, welche im vorigen Juli das jungtürkische Regiment stürzte, herrscht rege Tätigkeit. Auch die Geheimpolizei ist eifrig an der Arbeit. Die Regierung hat Vorsichtsmaßregeln getroffen, indem sie 4 Maschinengewehre am Eingang der hohen Pforte aufstellte und mehrere Bataillone von Gallipoli nach San Stefano befehl. Der Großvezir erhält Drohbriefe von Offizieren, in denen sein Abstieg gefordert wird.

Der Kreuzer „Hamidje“.

Konstantinopel, 5. März. Der griechische transatlantische Dampfer „Themistokles“, mit Kruppen und Kanonen für Saloniki bestimmt, wurde vom Kreuzer „Hamidje“ in der Nähe von Kassandra zum Sinken gebracht. Von der Mannschaft soll niemand gerettet sein. Zwei andere griechische Dampfer mit serbischen Truppen konnten nur durch schnelle Rückkehr nach Saloniki mühsam einem gleichen Schicksal entgehen.

In Saloniki.

Konstantinopel, 5. März. Der „Tanin“ meldet, daß die Bulgaren in der letzten Woche 400 muslimantische Dörfer im Vilajet Salonik durch Feuer dem Erdboden gleich machten.

Zu albanischen Frage.

Triest, 6. März. Die Mitglieder des Albanienkongresses versammelten sich gestern zu einem Abschiedsbanquet. Der Scheit Bes forderte die Anwesenden auf, in ein Hoch auf den Kaiser Franz Joseph, den Erzherzog Thronfolger und die habsburgische Monarchie einzustimmen. Die Anwesenden leisteten der Aufforderung unter feierlichem Beifall Folge.

Triest, 5. März. Am Schlusse des albanischen Kongresses erklärte gestern der Vorsitzende, daß dem Kongress sei nur von Oesterreich-Ungarn und Italien die Rede gewesen; der Kongress dürfe nicht vergessen, daß Deutschland zu den Freunden Albanien gehöre. Die Erklärung des Vorsitzenden wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Wien, 6. März. Das „Neue Wiener Tagbl.“ meldet, daß in hiesigen Kreisen als erster Kandidat für den Thron Albanien der Herzog Wilhelm von Krass genannt werde. Der Herzog ist Witwer und durch seine verstorbene Frau, einer bayerischen Prinzessin mit dem österreichischen Kaiserhause verwandt.

In Serbien.

Belgrad, 5. März. Die serbische Presse fährt fort, die Haltung der Bulgaren in der serbisch-bulgarischen Grenzfrage in scharfer Weise zu beklagen. Die Angriffe richten sich insbesondere gegen den bulgarischen Abgeordneten Malinow, der in der Sorbanje die Erwartung auspricht, daß Serbien seine Forderungen fallen lassen werde. Einzelne serbische Blätter greifen auch die serbische Regierung an, indem sie ihr den Vorwurf machen, daß sie sich in den den serbischen Interessen in höchstem Maße beruhigenden Grenzfragen zu passiv verhalte.

Bulgarien und Rumänien.

hd. Bukarest, 6. März. Die Lage wird hier als überaus ernst bezeichnet. Der französische Gesandte fragte bei der rumänischen Regierung an, ob sie nicht einem von Bulgarien angenommenen Schiedsgericht zustimmen wolle. Der Ministerpräsident Majorescu erwiderte, die Regierung müsse den Beschluß des Ministerrats aufrecht erhalten, der auf die Annahme einer Vermittlung der Mächte ohne irgend eine Verpflichtung Rumäniens laute.

Die rumänische Regierung müsse eine baldige Entscheidung der Mächte verlangen, widrigenfalls sie die Ergreifung militärischer Maßnahmen nicht mehr hinausschieben könne. Die Stimmung sei so bedrohlich, daß die Mächte, wenn sie einen Zusammenstoß zwischen Rumänien und Bulgarien vermeiden wollen, durch unmittelbare Verhandlungen mit beiden Staaten die Beilegung des Streitfalles herbeiführen müssen.

London nach London befindliche britische Postdampfer „Lurina“, ein Schiff von 5000 Tonnen, in Flammen. Der Laderaum, in dem sich Butter befand, ist ausgebrannt.

Mrahan (Kap. Meer), 6. März. (Tel.) 55 Fischer sind auf einer Eisscholle ins Meer hinaus getrieben worden.

Zum Automobilverbrechen von Henningsdorf.

Berlin, 6. März. (Tel.) Zwei in Marwick wohnende Arbeiter wurden gestern unter dem dringenden Verdacht, das schwere Automobilverbrechen bei Henningsdorf verübt zu haben, verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf die Angabe einer Frau hin, die von der Frau eines Arbeiters gehört haben will, daß deren Mann von einem anderen Arbeiter angeheiratet wurde, mit ihm einen Anschlag auf ein Automobil auszuführen. Bei der Unterredung habe der Anführer auch erzählt, daß er bereits ein Drahtseil besitze, das nun an zwei Bäume festgebunden zu werden brauche, um jedes Automobil zu Fall zu bringen.

Berlin, 6. März. (Tel.) Der angebliche Anschlag auf der Chaussee Schulzendorfer-Heiligensee, bei dem zunächst eine Nachahmung des Henningsdorfer Automobilattentates vermutet wurde, hat jetzt seine Aufklärung gefunden; ein Kutscher wollte ein Drahtseil über die Chaussee gespannt sein haben und hat diese Angaben — wie sich jetzt herausstellt — rei erkunden.

Strasbourg, 6. März. (Tel.) Der bei Henningsdorf verübte verbrecherische Anschlag hat auch schon im Elsaß Nachahmung gefunden. Auf der Straße zwischen Altorf und Düttlenheim wurde gestern nachmittag zwischen zwei Bäumen ein Drahtseil gespannt. Der Händler Bugatti fuhr mit seinem Kraftwagen gegen das Hindernis, ohne bremsen zu können. Der Wagen kurzte um und wurde schwer beschädigt. Glücklicherweise blieben die Insassen unverletzt.

Die Friedensaktion der Großmächte.

Konstantinopel, 5. März. Der „Idam“ meldet: Der Ministerrat hat in seiner getrigen Sitzung den Bericht des türkischen Botschafters in Petersburg über das Resultat der Friedensverhandlungen in Petersburg beraten und beschloffen, neue Instruktionen an den Botschafter zu senden. Auf Grund derselben hofft der Ministerrat, daß die Meinungsverschiedenheiten wegen der türkisch-bulgarischen Grenze beigelegt werden. Im allgemeinen lehnt man hier jeden Gedanken an eine Kriegsentzweiigung ab.

Konstantinopel, 6. März. (Privattele.) Als Basis für die neuen Verhandlungen wird ein entseftigtes Adrianopel unter türkischer Souveränität und bulgarischer Verwaltung bezeichnet. Dieser Vorschlag soll durch Rußland den Mächten vorgeschlagen werden. Die Pforte will bei dem Friedensschluß das Parlament einberufen, um von ihm eine Gutheißung des Friedens zu erlangen.

London, 5. März. In Balkanreisen wird erklärt, daß die Mächte über die Haltung der Verbündeten, die sich nicht geändert habe, unterrichtet seien. Die Voraussetzungen, unter denen sie die Vermittlung der Mächte annehmen könnten, sei in ihren Vorschlägen enthalten, die vor der Friedenskonferenz aufgestellt worden seien. In diplomatischen Kreisen äußert man seine Verwunderung über die hier eingetroffenen telegraphischen Nachrichten über neue türkische Vorschläge an die Mächte. Man nimmt an, daß diese sich auf die Schritte beziehen müssen, die die Türkei Ende dieser Woche unternommen hat, da die Vermittlungsbedingungen, die die türkischen Botschafter den Mächten am Samstag mitteilten, als formell und definitiv betrachtet und keine weitere Vorschläge ermarzt werden.

P.C. London, 5. März. (Meldung der Press-Zentrale.) Heute vormittag ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Antwort der verbündeten Balkanstaaten auf den Vermittlungsvorschlag der Mächte noch einige Tage auf sich warten lassen werde. Die Türkei hat bekanntlich ihre bedingungslose Zustimmung zu der Vermittlungsaktion der Mächte gegeben. Die Verbündeten werden sich aber weigern, ohne jeden Vorbehalt auf die Vermittlung der Großmächte einzugehen, besonders wegen der Frage der Kriegsentzweiigung und Stutaris. Man hofft aber allgemein, daß in den nächsten Tagen ein günstiges Resultat zustande kommt.

Ceiznje, 6. März. Die Vertreter der Großmächte unternahmen gestern bei dem Minister des Aeuheren den angeklügten Schritt, um zu fragen, ob Rußlands die Vermittlung der Mächte zum Abschluß des Friedens mit der Türkei annehme. Der Minister erbat eine Frist für die Antwort, um sich mit den Verbündeten ins Benehmen setzen zu können.

Sofia, 5. März. Die Gesandten der Großmächte machten heute mittag eine Demarche bei dem Ministerpräsidenten Geshow, um ihm mitzuteilen, daß die Türkei um die Vermittlung der Großmächte zur Herbeiführung des Friedensschlusses gebeten habe und um ihn zu fragen, ob Bulgarien geneigt sei, die Vermittlung unter denselben Bedingungen anzunehmen. Geshow dankte und erwiderte, er werde die Mitteilung dem Ministerrat unterbreiten und sich mit den Verbündeten über die zu erteilende Antwort verständigen. Die Erklärung Geshows hat enttäuscht.

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 5. März. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Pfälz. Hypothekbank-Aktien 193.50 bez. und G., Heidenheimer Kupferwerk-Aktien 119.50 G., Pfälz. Nähmaschinen und Fahrradfabrik-Aktien 172 G., Frankenthaler-Aktien 380.50 bez. und Zuderfabrik Waghausel-Aktien 201 B. Tendenz: still.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweel, 5. März 2,76 m u. 4. März 2,76 m. Schaffhausen, 6. März Morgens 6 Uhr 0,92 m (5. März 0,90 m), Aehl, 6. März Morgens 6 Uhr 1,72 m (5. März 1,74 m), Maxau, 6. März Morgens 6 Uhr 3,23 m (5. März 3,23 m), Mannheim, 6. März Morgens 6 Uhr 2,43 m (5. März 2,46).

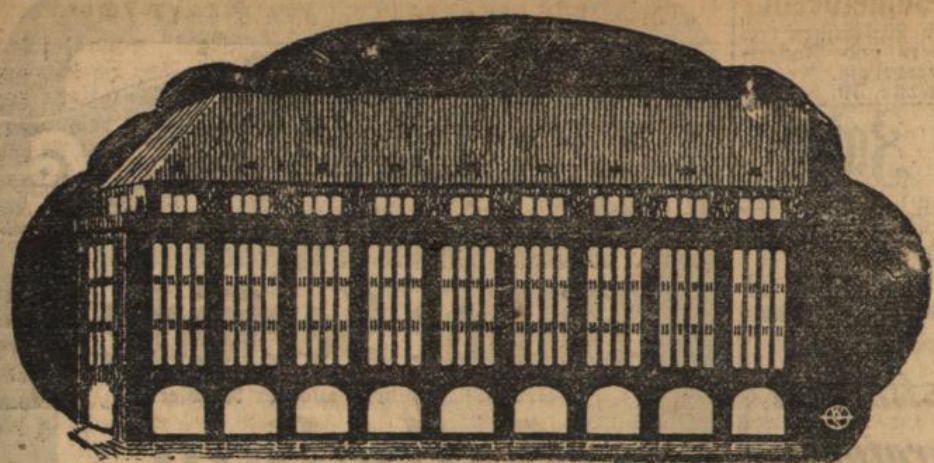
Vergnügnis- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag, den 6. März: Bürgergesellschaft der Westküste, 9 Uhr Vortrag im Felsened. Ko.osseum, 8 Uhr Vorstellung. Museumsaal, 8 Uhr Vortrag mit Lichtbildern von W. Böhmke. Schölen u. Thüringer, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Schwarzwaldderein, 8 1/2 Uhr Versammlung im kleinen Festhallsaal. Stilkub Schwarzwald, 8 1/2 Uhr Vereinsabend, 4 Jahreszeiten. Turngem, 8 1/2 Uhr Frauenabend. Sonntag, 14. Damen „Gartenberg“ Turngel, 8 Uhr Männer Schulte, Dam. Neb. u. Schillerstr. 6 1/2 Uhr. Verein für Handlungslehre vom 1858. Versammlung i. Landst. Verein von Boackfreunden, 9 Uhr Monatsversammlung im gold. Adler.

BERLIN GRÖSSTES HOTEL DEUTSCHLANDS DIRECT AM BAHNHOF FRIEDRICH-STRASSE CENTRAL-HOTEL 500 ZIMMER VON 3 MARK AN ZIMMER MIT BAD, TOILETTE, FIESSENDES WASSER u. FERNTELEPHON.

Wandbilder Schmuck und Bilder-Einrahmungen. Größtes Spezialgeschäft E. Büchle Karlsruhe, Kaiserstr. 128 zwisch. Wald- u. Karlstr.

Hoehl-Extra-Dry Kaiserblume 2 unübertroffene Qualitätsmarken



# Gardinen

## Gardinen-Stoffe

Moderne Tüllgardinen-Spannstoffe	in versch. Dess. Mtr.	120	170
Neue Tüllgardinen-Spannstoffe,	besonders breit, gute Qualitäten	Mtr. 190	260
Tüllgardinen-Stückware,	breit, weiß, crème, elfenbein	Mtr. 65	115
Tüllgardinen-Stückware,	breit, aparte Muster,	Mtr. 150	200
Tüll-Vitragen,	weiß, crème, elfenbein	Mtr. 40	65
Tüll-Vitragen,	moderne Zeichnungen	Mtr. 80	110
Madras-Vitragen	in bunten kleinen Dessins	Mtr. 75	90
Mull-Vitragen,	weiß, Streifen-, Tupfen- und Schleifen-Muster	Mtr. 75	90
Madras-Stückware,	breit	Mtr. 165	200
Mull-Stückware,	breit weiß und bunt	Mtr. 100	125 145
Congreß-Stoff-Stückware,	breit, Streifenmuster	Mtr. 75	90 120
Tüll-Brise-bises-Stoffe	mit Volants	Mtr. 110	125 150
Tüll-Borden,	mit und ohne Volant	Mtr. 85	110 160
Halbleinen,	bewährte Qualitäten	Mtr. 160	210
Kochelstoff,	extra schwer	Mtr. 225	260

## Gardinen

Tüll-Gardinen	abgepasst moderne Dessins, Fenster = 2 Flügel	425	675	850	1050	1500
Erbstüll-Gardinen	aparte Muster, Paar = 2 Flügel	1500	1900	2550	3400	
Tüll-Stores	in verschiedenen Breiten schöne Zeichnungen	Stück 290	500	700	1275	
Erbstüll-Stores	vornehme Neuheiten	Stück 500	1100	1450	2100	
Erbstüll-Halbstores	gute Ausführungen	Stück 375	650			
Erbstüll-Halbstores	mit Klöppel-Einsätzen und Crochet-Arbeiten	Stück 1400	1950			
Tüll-Brise-Bises	mit und ohne Volant	Stück 25	55	95	140	
Erbstüll-Brise-Bises	gediegene Qualitäten	Stück 70	110	150	200	
Madras-Stores	bunt, stilgerechte Zeichnungen	Stück 675	725	850		
Cöper-Stores	in verschied. Ausführungen	St. 250	325	400	650	
Künstler-Stoffe	aparte Muster, 120-130 cm breit	180	220	300	350	
Gardinen-Halter,	weiß und crème,	Stück 8	18	35	50	

Sämtliche Zubehörteile äußerst  
zur Gardinen - Aufmachung billig

## Dekorationen

Erbstüll-Garnituren	mit geschmackvollen Einsätzen, 3teilig, 2 Flügel, 1 Querbehang	1075	1300	1800	2675
Tüll-Garnituren,	weiss, crème, elfenbein, 3teilig, 2 Flügel, 1 Lambrequin	675	1050	1200	1750
Madras-Garnituren,	hochpart. Farbenzusammenstellungen, 3teil., 2 Flüg., 1 Querbehang	850	1150	1650	2350
Halbleinen-Garnituren,	stilgerechte Zeichnungen, 3teil., 2 Flügel, 1 Querbehang	575	750	950	1450
Kochelstoff-Garnituren,	einfarbig u. gestreift, 3teil., 2 Flügel, 1 Querbehang	750	950	1100	1700
Tüll-Bettdecken	für 1 Bett	Stück 290	375	700	950
Tüll-Bettdecken	für 2 Betten	Stück 725	800	1100	1475 1700
Erbstüll-Bettdecken	für 1 Bett je nach Preis mit und ohne Volant	Stück 800	1175	1575	1900
Erbstüll-Bettdecken	für 2 Bett., je n. Preis, mit u. ohne Volant, sehr eleg. Dessins	Stück 875	1450	1950	2500 2700
Satin,	gemustert, erstklassige Künstlerzeichnungen	Meter 95	125		

Messing-Garnituren in verschiedenen Längen auch ausziehbar  
sehr preiswert

# Hermann Tietz

**Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe**  
 Mittwoch, den 12. März 1913, 7 1/2 Uhr abends  
 (Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 10 1/2 Uhr)

**6. Sinfonie-Konzert**  
 des Großherzoglichen Hoforchesters.

Leitung: Hofkapellmeister **Leopold Reichwein**.  
 Solist: **Rudolf Deman**.

**PROGRAMM.**  
**Friedrich Smetana:** „Die Moldau“, Sinfonische Dichtung.  
**H. W. Ernst:** „Concerto allegro pathétique“ für Violine mit  
 Begleitung des Orchesters. 3967.3.1

Pause.

**Claude Debussy:** 2 Nocturnes für Orchester:  
 a) Nuages, b) Fêtes. (Zum ersten Male).  
**Camille Saint-Saëns:** Rondo capriccioso für Violine mit  
 Begleitung des Orchesters.  
**Hector Berlioz:** Ouverture „Der römische Karneval“.

Preis der Plätze: à Mk. 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, 1.50  
 1.20 und 1.—.

Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den übrigen Verkaufsstellen  
 in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzert-  
 tage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden  
 keine Vorverkaufsgebühren erhoben.  
 Programme à 10 Pfg. ebendasselbst.

**Oeffentliche Hauptprobe:** Mittwoch, den 12. März,  
 vormittags halb 11 Uhr.  
 Preis der Eintrittskarte **Mk. 2.—**.

**Stadt. Knabenhandarbeitschule Karlsruhe.**  
 Am Samstag, den 8. März 1913, nachmittags von 2—7 Uhr,  
 und am Sonntag, den 9. März 1913, von 11—1 Uhr, werden in  
 den Schüler-Werkstätten der Karl-Wilhelm-Schüler, Neben-  
 schule, Götze, Gutenberg- und Mühlburger-Schule die von den  
 Schülern im abgelaufenen Schuljahr angefertigten Schreiner-, Schnitz-,  
 Metall-, Papp- und Modellarbeiten ausgestellt.  
 Zur Besichtigung ladet freundlichst ein,  
 Karlsruhe, den 1. März 1913.  
**Das Volksschulrektorat;**  
 Dürr. 3867

**Vereinsbank Karlsruhe**  
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
 Wir bitten um Einreichung der Einlage- und Spar-  
 bücher zwecks Abrechnung, wobei auch die Auszahlung  
 der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile erfolgt.  
 3895.3.1 **Der Vorstand.**

**Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.**  
 Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Freitag,  
 den 7. März, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6  
 Uhr, für die Nummern der neuen Kartenbücher von 14801 bis 15350  
 an unserer Kasse, Jähringerstraße 47, gegen Vorzeigung des neuen  
 Kartenbuches. 3872

**Bürgergesellschaft der Weststadt**  
 Heute abend 9 Uhr im „Felsen“:  
**Vortrag**  
 über: „Die Deutschen Befreiungskriege“,  
 wozu wir unsere wertvollen Mitglieder nebst Familienangehörigen freund-  
 lichst einladen.  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.  
 NB. Gänge willkommen.

**Gesangverein „Germania“**  
 Samstag, Sonntag u. Montag, den  
 8., 9. u. 10. d. Mts. im „Goldenen Kopf“

**Großes Preisfest**  
 wozu wir unsere Mitglieder nebst Bekannten hiermit herzlich  
 einladen. Beginn jeweils 4 Uhr.  
 Der Vorstand.  
 4021

**Café Metropol** vis-à-vis der  
 Techn. Hochschule,  
**Salvator-**  
 Ausschank  
**Neue Künstler-Kapelle.**

**Colosseum-Restaurant**  
 jeden Donnerstag  
**Schlachttag**

**Chajelongues** neu, gut ge-  
 arbeitet, für  
 24 März zu  
 verkaufen im **Vollmerdehause**  
**Köhler**, Edlisenstr. 25. 3885.2

**Zu verkaufen**  
 ist eine große Glasstube. 3885.7  
 Kaiserstraße 176, 2. Stod.

**Zu verkaufen**  
 ist eine gut erb. Wohn- u. d.  
 Nebengebäude in der Kammerstr. auf 1.  
 IV. 18. zu vergeb. Off. u. 38498 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Zu verkaufen**  
 ist eine gut erb. Wohn- u. d.  
 Nebengebäude in der Kammerstr. auf 1.  
 IV. 18. zu vergeb. Off. u. 38498 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Zu verkaufen**  
 ist eine gut erb. Wohn- u. d.  
 Nebengebäude in der Kammerstr. auf 1.  
 IV. 18. zu vergeb. Off. u. 38498 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**„zur Pyramide“**  
 Freitag, 7. d. M., 8 Uhr  
 Trauer-L. 3855

**Schwarzwaldverein**  
 (Sekt. Karlsruhe)  
 Donnerstag,  
 den 6. März 1913,  
 abends 7 1/2 Uhr, im  
 kleinen Festhallaal  
**Mitglieder-**  
**Versammlung.**

Tagesordnung:  
 1. Erstattung des Jahresberichts  
 für 1912.  
 2. Rechnungsablage für 1912.  
 3. Beratung der im Jahre 1913 vor-  
 zunehmenden Arbeiten.  
 4. Anträge u. Wünsche der Vereins-  
 mitglieder.

Hierauf gesellige Unterhaltung mit  
 besonderem Programm.

**Karlsruher**  
**Turngemeinde**  
 1846 (E. V.)

**Gut Heil!**

Zudem am **Samstag, den**  
**8. d. Mts., abends 9 Uhr,**  
 im Saale des Gasthauses „Zur  
 Rose“ aus besonderem  
**Anlass stattfindenden**  
**Familien-Abend**

laden wir unsere verehrlichen  
 Mitglieder nebst Angehörigen  
 freundlichst ein und bitten um  
 zahlreiches Erscheinen. 4001  
**Der Turnrat.**

**Verein ehem. Kaiser-Grenadiere**  
 Regiment Nr. 110.  
**Samstag,**  
 den 8. März 1913:  
**Vereins-**  
**Abend**  
 im Lokal „Land-  
 knecht“, Ecke Herren-  
 straße u. Kirfel.  
 Regimentskamerad.  
 stets willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Ski-Club Schwarzwald**  
 Ortsgruppe S'he-Badener Höhe.  
 Donnerstag, den  
 6. März, abends  
 8 1/2 Uhr:  
**Bereinsabend**  
 in unserem Lokal,  
 Bier Jahreszeiten,  
 Nebenstimmer.  
 Wir bitten um recht zahlreiches  
 Erscheinen. 15565  
**Der Vorstand.**

**Verein l. Handlungs-Commis v. 1858**  
 (Kaufm. Verein Hamburg)  
 Bezirk Karlsruhe.

**Verein von**  
**Vogelfreunden**  
 Karlsruhe.  
 Heute Donnerstag abend 9 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
 im Vereinslokal (Goldener Adler,  
 Karl-Friedrichstraße).  
**Vortrag** des Herrn J. Breunig:  
 „Die Haarenhede“.  
 Preisverlosung.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
 Gänge willkommen. 3878

**Große Posten bessere**  
**Herren-**  
**Kleiderstoffreste**  
 sind enorm billig abgegeben.  
**Arthur Baer**  
 Kaiserstrasse 133  
 1 Treppe hoch. Eingang Kreuzstr.  
 Lagerbesuch sehr freundlich. — Muster  
 werden keine verabreicht.

**Damenuhr**  
 in Tulla-Geh. verloren, nebst  
 gold. Ketten mit blau und weiß.  
 Steinen auf dem Weg Kelling-  
 Garten, Erlinger, Karl-Friedr.,  
 Kaiser-, Kronenstraße beim. Electr.  
 Bahn v. od. nach Carlstraße.  
 Gegen Belohnung, abzugeben 3941  
 Kaiserstr. 41, 4. Stod.

**Tüchtige Schneiderin**  
 empfiehlt sich im Anfertigen von  
 Damen-, Kinder- und Jagd-  
 kleidern jeder Art bei bill. Berchn.  
 38623 Winterstr. 50, 6. St.

**Beste Zahler**  
 abgelegter Herren- u. Damenkleider,  
 Schuhe, Stiefel usw. Postkarte ge-  
 nügt, komme ins Haus. 38576  
**J. Brauner, Schwabenstr. 19**

Die Ausführungen von  
**Pianostimmen**  
**Reparaturen**  
 an Flügeln, Pianos und  
 Harmoniums übernimmt,  
 fachgemäße Ausführung und  
 Beaufsichtigung aller eingehenden  
 Aufträge zusehernd  
**H. Maurer, Großh. Hofl.**  
 Karlsruhe, 8197  
 Friedrichsplatz Nr. 5.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
 Donnerstag, den 6. März,  
 43. Abonnements-Vorstellung der  
 1. Abt. B (gelbe Abonnementsarten).  
 Zum erstenmal:  
**Die beiden Automaten.**  
 Operette in einem Akt. Text von  
 Rodde-Milo und Georg Künstl.  
 Musik von Alfred Lorenk.  
**Aufführung:**  
 Musikalische Leitung: A. Lorenk.  
 Szenische Leitung: Peter Dumais.  
**Personen:**  
 Colonel Mathieu de  
 Longville Fritz Meßler.  
 Offiziere:  
 Rogar de Miquerre G. Buffard.  
 Raoul de Papin Jan van Gorkom.  
 Paul de Lorraine Franz Koba.  
 Florette de Long-  
 ville Th. Müller-Reichel.  
 Alice de Troude Gisella Lerch.  
 Nichte Leopoldine Vink.  
 Niquette Johanna Kieck.  
 Anne-Marie Sophie Saud.  
 Louise Marie Gunt.  
 Dorotte Liza Studt.  
 Die Mutter Oberin Marg. Bir.  
 Stützmädchen. Offiziere.  
**Zeit:** Zu Anfang des vorigen  
 Jahrhunderts.  
**Ort:** Das Damentheater „Sum re-  
 nen Herzen“ in der Nähe einer  
 französischen Garnisonstadt.

**Die Liebesgeige.**  
 Ungarisches Tanzdivertissement in  
 einem Akt. Musik von Josef  
 Daber. Choreographischer Teil  
 von Paula Allegri-Baha.  
**Aufführung:**  
 Szen. Leitung: P. Allegri-Baha.  
 Musikalische Leitung: S. Verthold.  
**Personen:**  
 Ein Herr Ludwig Schneider.  
 Die Frau Lene Reibold.  
 Maria, deren Tochter Olga Leger.  
 Kinos, ihr Brautigam M. Allegri.  
 Ein Rieseuner, abgewie-  
 tener Freier Otto Hertel.  
 Ein Hochzeitsbitter M. Schneider.  
 Ein Parzer Herm. Benedict.  
 Kranzjungfern  
 Veria Gräffer.  
 N. Rathgeber.  
 Ein Trauzeuge Olga Krenhila.  
 Ein Knecht der Brautleute.  
 Bediente, Bauern, Bäuerinnen,  
 Mägde, Miedte und Kinder.  
 Ort der Handlung: Ein ungaris-  
 ches Grenzort.  
 Vorkommende Töne.  
 Slaventanz, ausgeführt von  
 Dina Gräffer, Anni Krenhila,  
 Minna Krenhila, Anna Kirchnif.  
 Bedienten, ausgeführt von  
 Olga Krenhila, Josefina Rathgeber  
 und Veria Gräffer.  
 Kadetten, ausgeführt von dem  
 Balletcorps.  
 Tanz der Neuvermählten, aus-  
 geführt von Olga Leger und Rich.  
 Allegri.  
 Abfichtszene des Rieseuners  
 Maria, ausgeführt von Olga Leger  
 und Otto Hertel.  
 Gedrückt, ausgeführt von Olga  
 Leger, Anni Gräffer, Anni Kren-  
 hila, Minna Krenhila, Anna  
 Kirchnif, Richard Allegri, dem ge-  
 samten Balletcorps und den Bal-  
 letschülerinnen.

**Die Hanni weint**  
**Der Hänni lacht.**  
 Operette in 1 Akt nach dem Fran-  
 zösischen von Müller u. Treiffert.  
 Musik von J. Offenbach.  
 Szen. Leitung: Rudolf Deman.  
**Personen:**  
 Sonnen Wühweis,  
 Weibchen einer  
 Mühle Th. Müller-Reichel.  
 Alkan, Müllerburche,  
 ihr Liebhaber Hans Siewert.  
 Schaffner Wolfshuber,  
 ein reicher Wein-  
 bauer Karl Dabber.  
 Niklas, sein Sohn F. v. Krones.  
 Die Handlung spielt in Sannchens  
 Mühle.  
**Auf:** 18 Uhr. Ende: geg. 10 Uhr.  
 Kasse-Gröffnung 7 Uhr.  
**Große Preise.**  
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.  
**Für Teppichbesitzer.**  
 Teppiche u. Läufer werden mittelst  
 Vacuum-Cleaner zum Preise von  
 20 Pfg. per Qm entstaubt und auf  
 Wunsch gratis aufbewahrt. 1008  
**Chem. Waschanstalt Prinz.**

**Pfannkuch & Co**  
 Donnerstag eintreffend in schwerster Verpackung  
**Billige Seefische!**  
 Größere Zufuhren aus der Nordsee.  
**Cabeliau**  
 kopflos, im 25 Pfg. im Aus- 28 Pfg.  
 ganz. Fisch Pfd. schmitt Pfd.

**Schellfische**  
 kleine 25 Pfg. große 32 Pfg.  
 Pfd. 1-2 Pfundig, Pfd.

**Stockfische**  
 Pfd. 23 Pfg.

Als Butterersatz empfehlen wir 4000  
**Esbu-Margarine**  
 das Beste auf dem Markt  
 Pfund 95 Pfg.

**Pfannkuch & Co**  
 in den bekannten Verkaufsstellen  
 G. m. b. H.

**Kunststieptreppen und Grabdenkmäler**  
 in solider Ausführung liefert billigst.  
**J. Glassner, Karlsruhe, Rheinstraße Nr. 70.**  
 Entwürfe und Kostenaufschläge gratis. 3866

**Konfirmanden - Geschenke**  
 in Gold- und Silberwaren  
 Damen- u. Herren-Uhren,  
 Uhren-Armbänder  
 passende Ostergeschenke  
 in reicher Auswahl 38140  
 Stets Eingang von Neuheiten  
 Kein Laden daher billigste Preise.

**Friedrich Abt, Juwelier**  
 31 Waldstrasse 31 im Hofe rechts.

**Versteigerung.**  
 Freitag, den 7. März, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
 werde ich im Auftrage wegen Wegzug **Rüburrestraße 20** gegen  
 bar öffentlich versteigern:  
 2 engl. Betten, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel-  
 aufsatz, 2 Nachttische, 1 Spiegelstisch, ein. mit geschliff. Glas,  
 2 Schiffsstühle, 1 best. Vertigo, 6 best. Stühle, 1 Chaiselongue  
 mit Decke, 1 Raneelbrett, 1 Salontisch, 1 viered. und 1 abaler  
 Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Kippstisch, 1 Kinnleuchteppich und 8 Läufer,  
 1 Büchertische, 1 bereits neuer Tisch mit Holz, 1 Gasbrenn-  
 mit Tisch, 1 Küchenschiff, 1 Schrank, 1 Schrank und Socker,  
 1 großer Spiegel, 1 schöne Bilder, 1 Badwanne, 2 Betten mit  
 Holz und Matratzen, 1 Kinderbett, 1 vollständiges Bett, 4 gute  
 alte Geigen, 1 große Partie Gartenmöbel, 1 amerik. Stuhl,  
 4 Leberstühle, 1 Gasuhr und noch verschiedenes.  
 Siebhaber ladet höf. ein 4014  
 Telefon 823. **J. Madlener, Auktionator.**  
 NB. Die Sachen sind alle bereits neu.

**Flügel, Pianos**  
 und **Harmoniums**  
 in allen Preislagen bei 3904  
**Johs. Schlaile,**  
 Karlsruhe, Douglasstr. 24.

**Erneuerungslose**  
 der Breuh. ödd. Klassen-  
 lotterie  
 bis 7. März einschließlich  
 zur III. Ziehung.  
 Kaufloose: 1/2 1/2 1/2 1/2 Anteil.  
 15.- 30.- 60.- 120.- W.  
 bei 4011  
**Lud. Götz,**  
 Großh. bad. Lotterielechner.  
 Deibelstraße 11, d. Rathhaus.

**Delgemälde.**  
 Originale bekannter Maler  
 lautz zu höchsten Preisen aus  
 Privatbesitz  
**Salon Bollag, Hofschoß**  
 Zürich. 1724  
 Süderns Dauerbrandöfen wird  
 billig abgegeben. 38660  
 Kriegstraße 74, part.



# Die neue Mode.

## Ausstellung in unseren Fenstern Kaiserstraße.

Moderne Damenhüte aus Pariser Wiener und eigenem Atelier. ♦ ♦  
Neueste Mode-Waren.

Aparte und preiswerte Damen-Konfektion.  
Moderne Seiden- u. Wollstoffe.

Unsere Fenster- und Lager-Ausstellungen interessieren durch ihre Vielseitigkeit jede Dame.

# Geschw. Knopf.

## Schürzen

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

# Emil Kley

Erbprinzenstrasse 25.



Emmeriches  
Wasen-Expedition  
Kaiserstrasse 152.

Beste Bezugsquelle für  
exklusive Mischungen besonders Let  
in  
Kaffee, Thee, Kakao.

## Auf Teilzahlung!

# Möbel

in denkbar grösster Auswahl  
Braut-Ausstattungen  
extra billig.

# Möbelhaus Maier Weinheimer

Kronenstrasse 32.

Bitte meine 4 Stockwerke zu besichtigen.

## Prima Centrifugen-Tafelbutter

liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postfalo von 5 Pfund an oder als Einlage zu einem Postpaket von 80 Stück Trint- oder Kocher zu billigen Tagespreisen, bei Jahresabschlüssen entsprechend billiger.

## Badischer Molkerei-Verband,

Karlsruhe, Ettlingerstrasse 59, Telefon 279.

## Achtung für Schuhmacher.

S. Hertel Karlsruhe, Hirschstrasse 22,  
offert eine große Partie fein gegerbte Wackercrowpon 7-10 Pf. im Sortiment B. M. 2.20, in A. M. 2.35 per Pfund, ferner ganz reine Zahmlub-Sohlenledercrowpon 9-11 Pf. à M. 2.60, nur gegen Bar, nach auswärts Nachnahme. 37783.33

## Junge, tüchtige Wirtsleute suchen größeres, bürgerl. Bierrestaurant oder Brauerei-Ausschank

zu pachten für hier oder auswärts. Prima Referenzen über feitherrige Tätigkeit stehen zu Diensten. Offerten unter F. K. 4179 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 3758.33

## Pflasterarbeiten

an den Kreisstraßen und Kreiswegen im Inspektionsbezirk Karlsruhe — 1300 qm Rinnenpflasterung und 1200 qm Rinnenpflasterung, sowie 140 qm Straßenpflasterung — sind gemäß der Verordnung vom 3. I. 1907 öffentlich zu vergeben. Angebote mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ sind bis spätestens am 29. März d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer, Rebenbacherstrasse Nr. 23, wo inwieweit die Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen u. Angebotsordrude erhältlich sind, vorzulegen und vollst. einzureichen. Großh. Pflaster- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.

## Karlsruhe.

## Weinversteigerung.

Im Palais Schloßplatz Nr. 23, Eingangs Birkel, kommen  
Montag, den 10. März 1913,  
nachmittags von 2 Uhr ab,

etwa 6200  
ltr 1908er  
u. 1909er  
Schloßgut  
Staufen-  
berger  
Reis- u.  
Rosen-  
wein,  
im Anschlag von 135-190 Mark  
das Dekoliter, sowie etwa 90  
Kistchen 1901er u. 1902er Schloßgut  
Staufenberger Kirchweiser zur  
Versteigerung. 8533

Karlsruhe, den 26. Februar 1913.  
Vermögensverwaltung  
Seiner Großherzogl. Hoheit  
des Prinzen Max von Baden.

## Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat  
am 1. u. 16.  
Johanna Weber,  
Privat-  
Nählehrerin,  
Kaiserstrasse 33.

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Züffel, Hüten, Gold, Silber u. Brillanten, Militärs-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte!  
Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy  
Tel. 2013, Markgrafenstr. 22.

## Hühner!

1912er Frühbrut, gute Eierleger, tief. unt. Garantie, leb. Ant., Farbe u. Bunt, inkl. schönem Zahn: 13 St. 27 M., 7 St. 16 M., 3 St. 7 M. D. Pistrich, Breslau 57. 1691a.62

An **Mittag- und Abendtisch** können nach einige bessere Herren teilnehmen. 38026.33  
Löffingstrasse 20, 2. St.

## Bucherer

4.2 empfiehlt 3542  
Feinste Wirabellen  
Dose 43 u. 78 Pfa.

Wireed Pickles  
Glas 55 Pfa.

Ia. holl. Sardellen  
Pfund 1.20 M.

Breizelbeer  
beste Qualität,  
Pfund 45 Pfa.

Schwäbische Giffigurken  
Pfund 37 Pfa.

groß. Glas 85 Pfa.

Schwäbische Salzgurken  
Stück 3 Pfa.

## Bucherer

in sämtlichen Filialen.

## Salami und Cervelatwurst

aus nur allerbestem unterfuchtem Rind- u. Schweinefleisch, trotz der hohen Fleischpreise Pfund nur 110 P. Schnittweise Knadwurst u. getauch. Rungenwurst per Pf. nur 70 P ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Kundschaf. — Viele Anerkennungen! — Versand nur gegen Nachnahme!  
A. Schindler,  
Wurstfabrik, Chemnitz 22 i. Sa.,  
Antonplatz.

## Ratenzahlungen

erhalten solb. Leute von reeller Firma Damen- und Herrenstoffe, Leib-, West- und Anstleuerwäde, Damen- und Herrenkonfektion, Anzüge nach Maß. Kein Abzahlungsgech. Str. Distr. Gef. Off. u. 2298 an d. Bad. Presseerb. Schwarzes Frühjahrs-Jackett ist billig abzugeben. 38507  
Roosstr. 32, 3. Stod, links.

## Streichmusik

(franz. Besetzung) in jeder Stärke empfiehlt sich 38551  
Salon-Orchester „Apollo“,  
Wilhelmstrasse 49, 4. Stod.  
(Bekannt auch als humorist. Bauern-  
Tabelle „Die Stadauer“.)

## Zuschneide- u. Nähkurse

nach leichtfähhlicher Methode erteilt  
Fr. L. Manter, Damenschneiderin,  
Akademiestrasse 11, 2. Stod.

## Das Weißeln

von Küchen, Glasfonds etc. wird  
billig und gut ausgeführt von  
Ph. Müller, Marienstr. 12, III.

## Ohne Anzahlung

## Bequemste Zahlweise.

Verlangen Sie unsere neuen illustrierten Kataloge, welche wir Ihnen bei Angabe von Name, Stand u. Wohnung gratis und franco sofort zusenden.  
Ant. Christ, Diessl,  
Alt.-Gel. Ver-  
sandhaus  
München  
D. 24.

## Wer

für geb. Herren- und Damen-  
Kleider, Schuhe, Alt-Möbel,  
sowie für Keller- und Zwecker-  
fram die höchsten Preise erzielen  
will, wende sich nur an  
D. Turner, Schiffe str. 64,  
Telephon 1339, Kohlfurte genügt.

## Mittags- und Abendtisch

für einige bessere Herren empfiehlt  
Hrl. S. Kunz,  
langjähr. Koch in Offizierskafino,  
Amalienstrasse 5, 2. Stod.

## Stodfische

frisch gewässert,  
blütenweiß,  
per Pfund 23 Pfa.  
empfeht 3094\*

## Gottl. Schöpf

Filialen:  
Luisenstraße 34,  
Schützenstraße 91,  
Rudolfstraße 21,  
Grenzstraße 2,  
Uhländstraße 21,  
Schützenstraße 13.

## Haar-

## schinn

neigt, sei folgendes bewährte und  
billige Rezept zur Pflege des Haares  
empfohlen. Wöchentlich 2maliges  
Waschen des Haares mit **Zuckers**  
sombiniertem **Kräuter-Shampoo**  
(Waf. 20 Pf.), daneben mög-  
liche tägliches kräftiges Einreiben  
des Haarhobens mit **Zuckers**  
Original-**Kräuter-Haarwasser**  
(fl. 1.25), alsdann gründliches  
Waschen der Kopfhaut mit  
**Zuckers Spezial-Kräuter-  
Haarshampoo** (Dose 60 Pf.).  
Geachtliche Verbindung von Zuckern  
betätigt. Gut bei Wisk. Fäherung,  
Amalienstr. 10, G. Hoff, Herrenstr. 26,  
Otto Meyer, Wilhelmstr. 20, Wisk.  
Baum, Berderstraße 27 und Fern-  
Biele, Kaiserstraße 223; in Wühl-  
burg: Apotheker W. Strauß.

## Diploirierte Hebamme

Frau C. Pury  
16, rue Cornavin, Genf  
(Eingang rue Rousseau, 29, Nähe  
des Bahnhofes).  
Sprechstunden alle Tage. Nimmt  
zu jeder Zeit Pensionarinnen auf.  
Aerzliche Pflege zur Verfügung.  
Diskretion. 7996a

## Gebrauchte Bücher,

sowie ganze Leihbibliotheken lauft  
sich zu guten Preisen 6971a30.23  
Johs. Trube, Offenburg.

## Fuhrleistungen

werden non einer Kohlenhandlung  
an auverlässigen  
Fuhrunternehmer

vergeben. Offerten unt. Nr. 3869  
an die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten. 3822



Stimmen zur deutschen Heeresvorlage.

Die Haltung der württemberg. Regierung. = Stuttgart, 5. März. Bei der Besprechung der Deckung der einmaligen Kosten der Heeresvorlage durch eine einmalige Abgabe vom Vermögen schreibt der „Staatsanzeiger“: „Wie wir vernehmen, steht die württembergische Regierung dem Gedanken der Erhebung einer einmaligen Abgabe vom Besitz behufs Deckung der einmaligen Kosten der Heeresvorlage sympathisch gegenüber.“

Die Stellungnahme der sächsischen Regierung. = Leipzig, 4. März. Unter der Ueberschrift „Die Verstärkung des deutschen Heeres“ schreibt die regierungsoffizielle „Leipziger Zeitung“:

„Der in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ mitgeteilte Vorschlag der Reichsleitung über die Deckung der einmaligen Kosten der kommenden Heeresvorlage knüpft an große vaterländische Erinnerungen an. Es sollen die bedeutenden einmaligen Ausgaben der Heeresverstärkung durch eine einmalige Abgabe von dem Vermögen der Besitzenden gedeckt werden. Die Gesamtheit der Begüterten soll ein gemaltiges Opfer bringen zum Wohle des großen deutschen Vaterlandes. Es ist nichts Alltägliches, zu dem die Gesamtheit der Besitzenden aufgefordert wird. Nur dem kleinsten Teil der von der Besteuerung Erfaßten wird es möglich sein, die Steuer aus den laufenden Einnahmen zu bezahlen. Demgegenüber und angesichts der sonstigen Bedenken gegen diese Abgabe kann es keinem Zweifel unterliegen, daß dieser Vorgang nur ein einmaliger, ganz ausnahmsweise durch die außerordentlichen Umstände bedingter sein kann und daß gegen jede Wiederholung volle Gewähr geschaffen werden muß. Ueber die Einzelheiten der Vorschläge der Reichsleitung sowie über die damit in engster Verbindung stehenden weiteren Vorschläge zur Deckung der laufenden Ausgaben der Heeresverstärkung muß eine Verständigung noch gefunden werden. Der Standpunkt der sächsischen Regierung in der Frage der Deckung der laufenden Ausgaben ist unverändert. Es darf gehofft werden, daß an Hand des Vorschlages der Reichsleitung über die Aufbringung der einmaligen Kosten und mit ihr zusammen leichter gemeinsame Wege zur Beschaffung des laufenden Bedarfs gefunden werden.“

Das Zentrum und die neuen Heeresforderungen.

München, 5. März. Das Münchener Zentrumsorgan, der „Bayerische Kurier“, führt in einer erneuten Erörterung der durch die neuen Heeresforderungen hervorgerufenen Deckungsfrage aus:

„Die grundlegende Auffassung, daß die leistungsfähigen Schultern die neuen Lasten tragen sollen, schießt nicht in sich ein, daß man den neuen Kriegsvoranschlag glatt hinnehmen muß. Reserve namentlich gegenüber den noch nicht bekannten Einzelheiten scheint gefaßt. Es werde sorgfältiger Prüfung bedürfen, um zu verhindern, daß die ersten Dinge nicht ärger werden als die ersten, daß nicht unter Wirtschaftsprüfung, der seit Monaten gleichmäßig umherstreift und noch gar keine Befreiung zeigen will, durch diese gewaltigen Budgetaufzählungen noch blutarm und flecher werde. Die Folgen würden sich nicht am Besten allein zeigen.“

Das Blatt schließt mit folgender, als Zentrumsäußerung besonders beachtenswerter Mahnung:

„Nur mit Bangen kann der wahre Vaterlandsfreund die Frage sich vorlegen: Wohin soll das führen? Heute kosten uns fünf Jahre Frieden so viel oder mehr als ein verlorenen Krieg von gestern. Der wahre Patriot bringt gen Opfer für die Sicherheit des Vaterlandes. Aber nunmehr liegen die Umstände bald so, daß der echte Patriot sich die ernste Frage vorlegen muß: Kann dieses ulerlose Mühlsteinwettbewerb noch lange so weitergehen? Ist die Unruhe, die Unzufriedenheit, die Gärung, welche dieses unausgesehete häßliche, immer mehr und mehr forcierte Anzeichen der Teuerungsschraube in allen Schichten der Bevölkerung erzeugt, schließlich nicht ein gefährlicherer Feind des Vaterlandes, als jeder äußere Feind des Vaterlandes? Wird nicht so Jahr für Jahr von den Regierenden der Boden gebüht, aus dem die Sozialdemokratie, der Anarchismus und die Revolution herauswächst? Ist da nicht schließlich eine plötzliche Explosion der europäischen Spannung der Steuerpolitik ohne Ende vorzuziehen? Wie wäre es, wenn das Parlament einmal wieder dremeln würde, aus Patriotismus, aus wohlverstandener und wohlberechtigter Liebe zur Nation, ohne Angst und Bange vor der Entfesselung der Hurraströmung! Reich und Bundesstaaten stürzen auf dieser schiefen Ebene unaufhaltsam in die Tiefe.“

Eine Erklärung der „Times“.

= London, 5. März. Die „Times“ schreiben: „Die weiteren Folgen des Balkankrieges werden erst jetzt sichtbar. In der engeren Gruppierung der bewaffneten Mächte ist eine Verschiebung eingetreten. Die Berechnungen, die aufgestellt wurden, als man einen europäischen Krieg für bevorstehend hielt, haben den Wunsch nach weiteren Vorsichtsmaßnahmen hervorgerufen. Wir können dieses Ergebnis beklagen. Aber der Entschluß, die bestehenden Heere zu vermehren, ist zu emphatisch, um ihn durch Gegenstände zu erschüttern. Man muß annehmen, daß jede beteiligte Nation der beste Richter ihrer eigenen Bedürfnisse ist.“

Die „Times“ betonen, daß die neuen Pläne zur Heeresvermehrung in keinem Falle als herausfordernd angesehen werden müssen und daß die hierfür angeführten Gründe nicht im Widerspruch mit einer defensiven Politik stehen. Das Blatt ist der Meinung, daß auch England seine bewaffnete Macht vermehren müsse. Das Ziel der englischen Politik sei die Erhaltung des europäischen Friedens. Aber dieses Ziel sei nur durch entsprechende Opfer zu erreichen.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 5. März. Präsident Dr. Kaempf eröffnete 2.20 Uhr die Sitzung. — Am Bundesratsstische ist Staatssekretär v. Tzipitz erschienen, der vor Eintritt in die Tagesordnung die schon gemeldete Mitteilung über das Torpedobootunglück macht. Auf der Tagesordnung steht der Antrag der Konservativen auf

Schaffung kleiner Garnisonen.

freie Fahrt für die Militäurlauber und Bewilligung von Ernturlaub. Der in gleicher Richtung sich bewegende Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung wird mit zur Debatte gestellt.

Abg. Flemming (konl.): Von der Schaffung einer größeren Anzahl kleiner Garnisonen würden nicht die bösen Agrarier den Hauptvorteil haben, sondern der Mittelstand und in erster Linie die Handwerker. Keine Stadt wird sich freuen, die Lasten auf sich zu nehmen, die durch die Uebernahme einer Garnison bedingt sind. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß es eine große Gefahr ist, so viele junge Leute in große Städte zu schicken, wo sie allzusehr der Agitation der Sozialdemokratie ausgesetzt sind, die ihren antimilitaristischen Charakter nicht verleugnet. Die Disziplin wird auf diese Weise allmählich untergraben. Wie notwendig es

oftmals ist, mit einer möglichst großen Anzahl von Leuten die Ernte unter Dach und Fach zu bringen, haben die Verhältnisse des vorigen Jahres gezeigt. Deswegen sollten die Beurteilungen zu diesem Zweck im größten Umfang erfolgen. — Der Redner verlangt weiter freie Eisenbahnfahrt für die Militäurlauber mit Schnellzügen, einmalige Kontrollverksammlung jährlich, schnellere Abschätzung der durch die militärischen Uebungen verursachten Schäden und Erhöhung des Servicegeldes für Pferde: Sie mühen mit Annahme unseres Antrages in erster Linie dem Mittelstand. (Lebh. Beifall rechts.)

Abg. Koste (Soz.): Wir vermögen nicht, dem Antrag in allen Teilen zuzustimmen, und beantragen schon jetzt Einzelabstimmung über die einzelnen Punkte. Eine Erhöhung der Servicegelber ist berechtigt. Bei den Manöverständen wollen die Landwirte mit ihrer bekannten Begehrlichkeit wieder einen Extraprofit heraus schlagen. Für eine Einschränkung der Kontrollversammlungen sind auch wir. Der Ernte-Urlaub ist nur ein Notbehelf. Es muß auf eine Verkürzung der Dienstzeit hingearbeitet werden. Die Urlauber müssen soviel erhalten wie die Arbeiter. (Zuruf des Abg. Carmer: „Sie erhalten mehr!“) Die Landwirte müssen für bessere Wohnungs- und Lohnverhältnisse sorgen, dann bleiben die Leute. Der Schaffung kleiner Garnisonen stimmen wir nicht zu, aus Sparjamkeitsrücksichten. Von Sparjamkeit ist überhaupt vielfach nichts zu merken, namentlich wenn es sich um die Heranziehung ganzer Regimenter Husaren zu hiesigen Festen, um eine halbe Stunde Spazier zu bilden, handelt.

Abg. Ungerpointner (Ztr.): Die Ernturlaub sind auf dem Land gefürchtete Artikel, da die Landwirtschaft die meisten Soldaten kennen. Bei der Eisenbahnbenützung sollte den Urlaubern die Fahrt mit Sitzgängen eingeräumt werden. Ich bitte, meinen Antrag möglichst einstimmig anzunehmen.

Abg. Schulenburg (natlib.): Den Städten erwachsen große Kosten durch die Garnisonen. In ihren Anforderungen sollte die Militärverwaltung nicht zu weit gehen. Die freie Eisenbahnfahrt sollte auch den Veteranen bei Regimentsjubelien zugesandt werden. Für die Soldaten verlangen wir Briefpostfreiheit. Im übrigen stimmen wir dem Antrag in allen Teilen zu.

Abg. Weinhäuser (Ztr.): Der Schaffung kleiner Garnisonen stehen wir sympathisch gegenüber. Die Landflucht ist nicht auf Vergnügungssucht, sondern auf die Unmöglichkeit zurückzuführen, wirtschaftlich fortzukommen. Eine zweimalige Kontrollversammlung hatten wir für überflüssig. Angesichts der neuen Heeresvorlage sollten wir den Lasttragenden auch kleine Geschenke bringen, die die Freundschaft zwischen Heer und Volk erhalten; deshalb stimmen wir für den Antrag.

Auf Antrag des Abg. Wassermann wird ein früherer Antrag der Nationalliberalen, der dieselbe Materie behandelt, mit zur Debatte gestellt.

Abg. v. Dergen (Reichspartei): Gerade für die Kavallerie sind kleine Garnisonen von besonderem Vorteil. Der Ernturlaub sollte nur dann gewährt werden, wenn die Witterungsverhältnisse eine möglichst schnelle Heimbringung der Ernte verlangen.

Abg. Vietmeier (Wirtsch. Ver.): Die kleinen Garnisonen sind nötig, um den Konnex der Soldaten mit ihrer Heimat zu erhalten. Im großen und ganzen stehen wir dem Antrag sympathisch gegenüber.

Nach Annahme eines Schlußantrages erhält das Schlußwort

Abg. Nebel (deutsch-konl.): Es kann keine Rede davon sein, daß die Agrarier aus Profitgier die kleinen Garnisonen wünschen. Unsere Ofgrenze hat nicht wie die Westgrenze kleine Garnisonen, die doch viel besser für den Grenzschutz sorgen können als die großen Garnisonen. In den Novembertagen der vorigen Jahres entstand auf Grund eines Berichtes, es ständen zwei russische Kavalleriedivisionen gewissermaßen mit der Pferdenase an der Grenze, eine ungeheuerer Panik. Die Leute flüchteten in die Garnisonsstädte, die Landwirte veräußerten Vieh und Getreide und die Banken kündigten ihren Kredit, sodaß ein ungeheurer Schaden entstand. Die Heeresverwaltung sollte auf solche Zustände acht haben. Sämtliche Anträge werden sodann angenommen, soweit sie die Schaffung kleiner Garnisonen betreffen, gegen die Sozialdemokraten: im übrigen einstimmig.

Es folnten

Petitionen.

Eine Petition auf reichsgesetzliche Regelung der Wanderfürsorge wird nach kurzer Debatte zur Berücksichtigung überwiesen, und soweit sie sonstige Maßnahmen verlangte, z. B. Beschäftigungspflicht für Wanderer, durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Eine Reihe von Petitionen wird nach den Anträgen der Kommission erledigt, darunter eine Petition auf Festlegung des Osterfestes, die der Regierung als Material überwiesen wird.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. Kolonialrat, Schluß 6 1/2 Uhr.

Die Baltische Ausstellung in Malmö 1914.

# Die an Deutschland ergangene Einladung Schwedens zur Beteiligung an der 1914 in Malmö stattfindenden Baltischen Ausstellung ist seitens der Reichsregierung nach Benehmen mit der Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie angenommen worden. Die Reichsregierung glaubte dadurch die Beziehungen zu den nordischen Ländern inkl. Rußland enger zu gestalten.

Die Großzügigkeit der geplanten Veranstaltung, die vielfachen freundschaftlichen Beziehungen zu Schweden, der stetig wachsende Handels- und Reiseverkehr mit den nordischen Reichen und die günstige Lage Malmö als Knotenpunkt zahlreicher durchgehender Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Linien lassen schon jetzt voraussehen, daß die deutsche Industrie, wie auf den beiden letzten internationalen Ausstellungen in Brüssel und Turin, so auch auf der Baltischen Ausstellung in Malmö umfassend vertreten sein wird.

Die Ausstellung, die unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Gustav V. von Schweden und dem Ehrenpatronat Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen Gustav Adolf von Schweden steht, wird am 15. Mai 1914 eröffnet werden und soll bis zum 15. September desselben Jahres dauern.

Von der kaiserlich deutschen Regierung ist die Einladung zu der bedeutungsvollen, in einem großzügigen Rahmen stattfindenden Veranstaltung um so bereitwilliger angenommen worden, als sich auch innerhalb der deutschen Industriellen und gewerblichen Kreise ein lebhaftes Interesse für die Ausstellung bereits gezeigt hat.

Auf Vorschlag der Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie hat der Herr Staatssekretär des Innern in Uebereinstimmung mit dem Herrn Staatssekretär des Auswärtigen Amtes das Vorstandsmitglied der Ständigen Ausstellungskommission, Herrn königlichen Geheimen Rat Mathies, zum deutschen Generalkommissar ernannt. Zu seinem Stellvertreter ist vom Herrn Staatssekretär des Auswärtigen Amtes der kaiserlich deutsche Konsul Schmidt in Malmö bestellt worden.

Auf Ersuchen des Herrn Generalkommissars hat sich sodann in Mannheim ein „Südwestdeutscher Arbeitsauschuß“ für die Baltische Ausstellung in Malmö 1914“ gebildet, der die am Export nach Schweden interessierten Industriebetriebe Südwestdeutschlands zur Befriedigung der Ausstellung zwecks weiterer Entwidlung ihrer Handelsbeziehungen zu den nordischen Ländern einläßt.

Dem „Südwestdeutschen Arbeitsauschuß“ gehören folgende Herren als Mitglieder an: Fabrikant Alexander Gütermann, i. Fa. Schappe, Nähmaschinen-Fabrikanten Gütermann & Co., Gutach i. B.; Hr. Höhn, Direktor der Lothringer Walzengießerei, Zweigniederlassung der Peipers & Co., Aktiengesellschaft für Walzengieß, Busenborf i. Lothr., Fabrikant Dipl.-Ing. Eugen Jacobi, i. Fa. Wolf Ketter & Jacobi Straßburg i. El.; Emil Krueger, Direktor der Aktiengesellschaft Kühnle, Kopp & Kaulsch, Frankfurt, Pfalz; Dr. Michelmann, i. Fa. Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Benz & Co., A.-G., Mannheim-Waldhof; Dr. P. Mied, Syndikus des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller, Mannheim; Generaldirektor Oscar Stenberg, königlich Schwedischer Bizekonsul, Mannheim.

Der deutsche Generalkommissar Geheimrat Mathies hat sich auf Einladung des „Südwestdeutschen Arbeitsauschusses“ bereit erklärt, am Freitag, den 7. März d. J., abends 6 Uhr, in der Harmonie-Gesellschaft zu Mannheim, D. 2. 6, Eingang Planken, einen Vortrag über die Baltische Ausstellung an der Hand von Plänen zu halten und nach seinem Vortrage jede weitere gewünschte Auskunft in der Versammlung persönlich zu erteilen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 26. Februar: Albert, Vater Josef Eckstein, Bierführer. — 27. Februar: Liefelotte Franziska, Vater Wilh. Nies, Eisenhobler; Gertrud Johanna, Vater Jul. Ender, Fabrikarb. — 28. Februar: Lore Maria, Vater Friedr. Kirchbauer, Maschinen-Inspektor; Maria, Vater Martin Metz, Bierbrauer. — 1. März: Kurt, Vater Heinz. Maue, Kaufmann. — 2. März: Karl Erwin, Vater Karl Bollbrügge, Depotverwalter; Rudolf Wilhelm Heinrich, Vater Wilh. Blei, Bahnarbeiter; Liefel. Vater Dr. Fritz Strauß, Rechtsanwalt; Franz Josef, Vater Josef Baur, Bahnarbeiter. — 3. März: Hans Philipp, Vater Otto Baumer, Ingenieur; Ernst Karl, Vater Willy Weidenhammer, Mechaniker. — 4. März: Lisette, Vater Emil Rehnberger, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

3. März: Otto, alt 14 Jahre, Vater Gregor Reiser, Schriftfeger. — 4. März: Anna, alt 2 Monate 14 Tage, Vater Adolf Zeller, Feiger; Martin Epp, Ehemann, Jomer, alt 42 Jahre. — 5. März: Marie Schmidt, Witwe des Prälaten Wilhelm Schmidt, alt 74 Jahre

Bioson ein verlässlicher Kraftspender für alle, die sich abspannen, nervös, marode fühlen oder nach schwerer Krankheit der Kräftigung bedürfen. Das echte Bioson, hergestellt unter Benützung des Reichspatents 171 871, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose (ca. 1/2 kg) 3.— M. 988a

Konfirmanden-Geschenke

in Broschen, Ringe, Kreuzchen, Herzchen, Manschetten-Knöpfe, Colliers jeder Art, Tafel- und Ketten, sowie Patentlösel jeder Art, empfiehlt billig 3892

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7 a.

Konfirmanden Anzüge

in schwarz und blau, aus Kammgarn, Cheviot, Melton, ein- und zweireihige chike Fassons, in hundertfacher Auswahl. Mk. 12.50 bis Mk. 52.—

N. Breitbarth

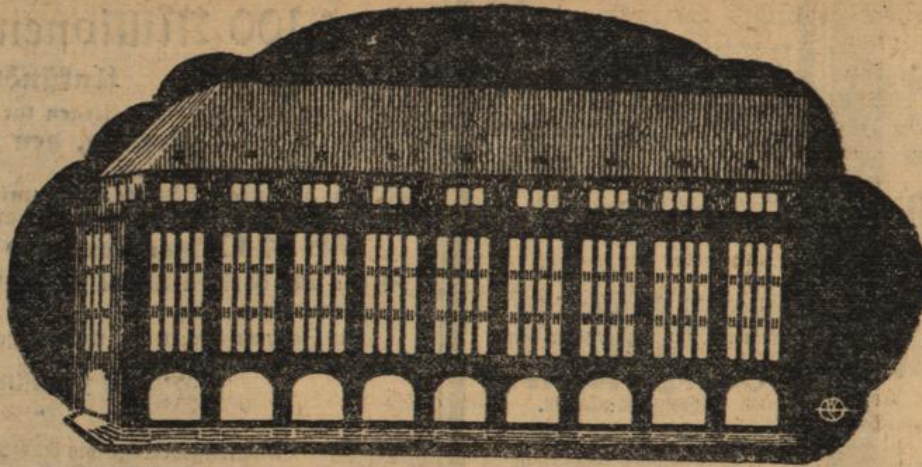
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

4020

Kommunikanten Anzüge

in schwarz und blau, aus Kammgarn, Cheviot, Melton, ein- und zweireihige chike Fassons, in hundertfacher Auswahl. Mk. 12.50 bis Mk. 52.—

Sonder-



Preise

Bis einschl. Sonntag

Im Parterre auf Extra-Tischen

Soweit Vorrat

# Trikot - Wäsche

- Herren-Trikot-Oberhemden mit eleg. Einsätzen, in allen Größen Stück 1.60
- Herren-Trikot-Oberhemden mit Piqué-Einsätzen, alle Größen Stück 2.25
- Herren-Trikot-Oberhemden porös, mit hübschen Piqué-Einsätzen Stück 3.00
- Herren-Trikot-Hemden, Macco-imit., in allen Größen Stück 1.30
- Herren-Trikot-Hemden, gute Qualität, in allen Größen Stück 1.60
- Herren-Trikot-Hemden, Macco-imitation, prima Qualität Stück 2.10
- Herren-Trikot-Hemden, prima Macco, in allen Größen Stück 3.25

- Herren-Trikot-Unterhosen in allen Größen Stück 1.10
- Herren-Trikot-Unterhosen, Sommerqualität Stück 1.30
- Herren-Trikot-Unterhosen, Macco-imitation Stück 1.75
- Herren-Trikot-Unterhosen, prima Macco Stück 2.50
- Herren-Trikot-Unterhosen, Pat. Filat, porös Stück 1.95
- Herren-Trikot-Unterhosen, gestrickt, prima Macco Stück 3.25
- Herren-Trikot-Unterhosen, Kniefaçon Stück 1.95

## Herren-Netz-Unter-Jacken

gute Qualitäten, in allen Herren-Größen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
mit Band Stück 45	vorn offen Stück 65	großmaschig Stück 90	weiß, gute Qual. Stück 1.25

- Damen-Direktoire-Höschen, gute Qualitäten, in allen Größen Stück 95
- Damen-Direktoire-Höschen, leichte Sommer-Qualität, Stück 1.95
- Damen-Direktoire-Höschen, merc. Seiden-Ersatz Stück 2.95
- Damen-Direktoire-Höschen, Seide, hübsche Farben Stück 4.75

- Damen-Hemd-Hosen, mit elegantem Einsatz Stück 1.25
- Damen-Hemd-Hosen, mit hübscher Garnitur Stück 2.50
- Damen-Hemd-Hosen, Knieforn, gute Qualität Stück 4.25
- Damen-Unter-Jacken, weiß mit Halbärmel Stück 1.40

## Herren-Trikot-Unterjacken

in allen Größen

Serie I	Serie II	Serie III
gute Qual. Stück 95	Macco-imit. Stück 1.45	Macco Stück 1.75

- Knaben-Trikot-Oberhemden, je nach Größe Stück 1.45 1.75
- Knaben-Trikot-Hemden, Macco-imit., je nach Größe Stück 95 1.25

## Farbige Herren-Garnituren

bestehend aus Hose und Jacke, hübsche Farben

Serie I	Serie II	Serie III
Garnitur 3.50	Laufmasch. merc. 4.95	la Flor, 9.00

- Knaben-Knie-Hosen, Macco-imit., je nach Größe Stück 55 70 85
- Kinder-Spring-Höschen, gelb, nach Größe Stück 65 90

## Kinder-Hemd-Höschen

Trikot, gelb, gute Qualität	Stück 70	75	80	85	90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40
Trikot, weiß, mit 1/2 Ärmeln	Stück 80	85	90	95	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50

# Hermann Tietz

**Brantleente**  
erhalten für  
**545 Mark**

eine komplette Brantleente.  
Dieselbe besteht aus:  
Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentstühlen, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Schränke, 1 Schreibtisch, Spiegel, Kommode mit weicher Marmorplatte, Toilettenständer, Nachtschrank mit Kristallglas, Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handwaschbecken.  
Speisezimmer: Büfettisch, Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallfacettglas, Wandspiegel.  
Küchenanrichtung: Küchenschrank mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Hocker, Schrank.  
Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mark höher. Die Möbel sind aufbaum vollwert und geben für solche Ware extra Garantie.  
Können auch längere Zeit zurückgestellt werden. 28230.3.2

**Möbelhaus**  
**22 Waldstraße 22.**  
Singer-Nähmaschine,  
auf Erhalt. Preis 20 M., an best. Kaffertstraße 137, 10.

**Stoßfische**  
Freisch gewässerte  
per Pfund 23 Pf.  
5 Pfund M. 1.10  
53 empfohlen 2306

**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen.

**Komme pünktlich!**  
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen zum hohen Preis.  
**J. Groß, Markgrafenstr. 16.**

**Alttertümern** auch zu kaufen.  
H. Pämmler, Markgrafenstr. 22/23

**Fleischverkauf.**  
Samstag, den 8. März, von 7 bis 1 Uhr. Verkauft ich prima Qualität Mastfleisch, eigene Zucht, ungar. a 3/4 Pf. 88201.2.1  
**Wilhelm Neck, Weilerfeldstr. 20.**

**Ich zahle**  
allerhöchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Möbel, Wanduhren etc. Gest. Off. erbitte An- u. Verkaufsgeschäft von  
**Arnold Schap, 4.4. Zähringerstraße 38, 88202.**

**Darlehen**  
erhalten Beamte ohne Vorarbeiten u. ohne Vermittlung. Solten geg. Wohnort, bei Abzahlung kleiner Lebens- od. Kinderversicherungsversicherungen mit strengster Discretion. Ausführl. Off. unt. 27864 an die Exp. d. "Bad. Presse".

**Darlehen** erhalten reelle Leute u. Firmen schnell u. diskret ohne Vorarbeiten. 2.2. Offerten unter Nr. 28503 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.

**Wacholderbeerjaff** zur Frühjahrstherapie!  
Ich gebe bekannt, daß ich nur Freitag, d. 7. März, auf dem Ludwigswald, gegenüber der "Fortuna", u. Samstag, den 8. März, auf dem Hauptmarkt, an der Brunnwand, meinen echten, altbekannten, von 85 Jahren geprüften Saft zum Verkauf bringe. Beides Mittel gegen Gicht, Nerven, Verdauungsstörungen, Asthma, hauptsächlich zur Blutreinigung. Gefäß mitbring. Komme lang. Zeit nicht in Wiesbaden. Schneider, Bogengasse 28. 88580.2.1

**Musikschlag**  
und nach Anwendung unzähliger Mittel hat mir nunmehr Deere-meyers Medizinisch-herba-essence geholfen. So schreibt Frau W. Hadmann in Wiesbaden, Herzbe- seife a. d. 10. 30% ver- für Nachbehandlung. Herzbe- seife a. d. 75 Pf. Glasdose Nr. 1.50. Sie haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 115a

**Motorrad**  
(La Motojacoche) 1/2 Jahr gefahren, wegen Anschaffung von Auto billig zu verkaufen.  
**Robert Schneider, Oss-Baden Wörthstraße. 1617a**

**Elegantes Gig** mit Gummirad, samt Werdegelichter billig zu verkaufen. 28542 Gartenstraße 53, parterre.

**Ein leichtes Pferd** mit leichtem neuem Break ist wegen Aufgabe des Milchfuhrwerks billig zu verkaufen bei Christener Nestler, Pferd b. Markt. 88580.2.1

**Pianino,** moderne Ausstattung, nachbaum, nur kurze Zeit gespielt, mit Garantie billig zu verkaufen.  
**Fritz Müller, 3616.3.3 Mühlsteinhandlung, Kaiserstr. 4, Bad. Presse.**

**Kassenschrank** äußerst billig abzugeben. 110 Offerten unter Nr. 1346a an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

**Mineralwasserapparat** noch neu, verkauft.  
Offerten unter Nr. 28500 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.  
Gebrauchter Taschendiwan guterhaltener, billig zu verkaufen. 28606 Kreuzstraße 29, 4. St.  
Zu verkaufen schöne Bettstelle m. hob. Dautt, Kopf, Matratze, Koffer, wie neu, 40 M., groß, vol. Kleider, schrank 20 M., Kommode m. 4 Schubladen 12 M., sehr schön. Büschdiwan, Holz-Kommode mit Marmor 32 M. 28586 Uhlandstraße 12, part.  
Eiserne Kinder-Bettst. zu verkaufen. 28616 Werderstraße 71a, 2. St.

**Streichbaj,** vorzügl. Instrument, zu verkaufen. Off. unt. Nr. 1763a an die Exped. der "Bad. Presse". 2.1

**Bäckerei zu verkaufen.** Altes, gutes Geschäft. Anzahlung 8-10000 Mark. Käufer ist mit Wägerei und Wohnung frei. Off. unter Nr. 28519 an die Expedition der "Badischen Presse" erb. 2.1

**Kauslure zu verkaufen.** Eichenholz, 45 mm dick, lichte Br. 1.00 m, lichte Höhe 2.18 m, mit Oberlicht. 2.1 28610 Nebenstraße 50, 1.

**Wobers Prof-Bachofen,** wie neu, mit Zubehör billig zu verkaufen. 28611.2.1 Nebenstraße 50, 1.  
**Epsteinherd,** abzugeben. 28644 Schillerstraße 4, Hof, Imts.  
**Kindersportwagen,** noch neu, zum Zusammenklappen, und guterhaltener roter Diwan billig zu verkaufen. 28608 Winterstraße 39, III, 1.  
Gut erh. Wajstmannmode 15 M. Modisch 4 M., zu verkaufen. Herrenstr. 24, 3. Stod. 28624 Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen. 28633. Nienheimerstr. 12 III.  
**Herren-Fahrrad** wie neu, Torp-freit, unihändel, bill. z. verk. Deegenstr. 8 IV., r.  
**Dobermann-Rüde,** schönes Tier, sehr billig zu verkaufen. Näheres bei 28419.2.2 Gutmann, Kaiserstr. 40.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr ist nach langem, schweren Leiden mein geliebter Mann, unser teurer Vater

Johann Georg Greiner

Hauptlehrer im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen.

Tübingen, den 5. März 1913. Karlsruhe-Rintheim.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 3 Uhr statt. 1757a

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Tischer, geb. Häberle

nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Um stille Teilnahme bitte! Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Tischer, Schützenstraße 92.

Karlsruhe, den 5. März 1913. Die Beerdigung findet Donnerstags nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B8663

Billige gebr. Möbel:

Schön, her. neu, vollst. Bett 50.-, 1 u. 2-tür. Schränke 12.-, ichone Kommode 22.-, Sofa, neu bezog. 25.-, Nachttische mit u. ohne Klappen 4.50, Stühle 2.-, hölz. Kinderbettstelle m. Matr. 10.-, Kabinetsch. 25.-, Schloßkasten, schön, her. neu, grün. Büchschrank, Büchschrankmode massiv eichen mit weiß. Marmor, Salottisch, schön. Schreibtischstuhl, schönes ant. Tischchen. B8643

Steinstraße 9 im Hof.



Hensels Kunst-Speiseeisel

Ist ein sehr angenehmer und beliebter Butter-Ersatz. Das Beste u. Billigste zum Braten, Kochen, Backen.

Von der sparsamen Hausfrau mit Recht bevorzugt. 1 Pfd. à 62.-, 5 Pfd. à 58.-, 10 Pfd. à 56.-, 20-50 Pfd. à 54.-

Grosser Versand nach auswärts in 6, 10 u. 20 Kilo-Eimern. Gebrüder Hensel, Kollet. Karlsruhe i. B.

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B2658 Frau Morasch, Herrenstraße, Nähe Kaiserstraße, Solothurn.

Dackel

junger, schöner, männlich, zu laufen geübt. Offert unt. Nr. 98399 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Schlafzimmer

Einrichtung, Kirschbaum, mit großem Spiegelkrant für nur 200.- zu verf. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Finanzausleiher-Friedrichstr.

Pianino, Kneipstina, sehr gut erhalten, wird ganz billig abgegeben. B8652, 3.1. Dannebergstraße 11, 3. Et.

Mark 50 Millionen 4% Reichsanleihe Mark 100 Millionen 4% Preussische Staatsanleihe

Antündbar bis 1. April 1925 liegen zur öffentlichen Zeichnung auf bis Freitag, den 7. März d. J., mittags 1 Uhr

Der Zeichnungspreis beträgt: a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1914 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch eingetragen sind, 98.40 Mark für je 100 Mark Nennwert; b) für alle übrigen Stücke 98.60 Mark für je 100 Mark Nennwert;

Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom 17. März d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet: 50% des zugeteilten Betrages spätestens am 26. März d. J., 25% " " " " " " 14. Mai d. J., 25% " " " " " " 24. Juni d. J.

zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 17. März d. J. ungeteilt zu berichtigen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Die näheren Bedingungen sowie Zeichnungsscheine sind erhältlich bei den Zeichnungsstellen: Dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der königlichen Seehandlungs-Hauptkasse und der Preussischen Central-Genossenschaftskasse, bei allen Reichsbank-Hauptstellen, Reichsbankstellen und den Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseinrichtung, bei der königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten, sowie bei den nachstehenden Stellen:

- in Berlin: Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, Commerz- und Diskontobank, Helldorf, Schiller & Co., Deutsche Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Hardt & Co., Ges. mit beschränkter Haftung, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Gebrüder Siedler.
in Cassel: L. Pfeifer.
in Chemnitz: Chem. Bankverein, Coblenz: Mittelrhein. Bank, Köln: Deichmann & Co., A. von Sal. Oppenheim jr. & Co., J. H. Stein, Dresden: Gebr. Arnold, Philipp Cimeyer, Eberfeld: Bergisch-Märkische Bank, von der Heyd. Kersten & Söhne, Offen: Eijener Bank-Verein, Eijener Creditanstalt, Rhein. Bank, Simon Hirschland, Frankfurt a. M.: Deutsche Effecten- und Wechselbank, Deutsche Vereinsbank, Frankfurt. Bank, Lazarus Speyer-Elfingen, Jakob S. Stern, L. C. Wertheimer, Halle a. S.: Halle'scher Bankverein von Kulisch, Raempff & Co. Commandit-Gesellschaft a. Aktien, S. J. Lehmann, Reinhold Stedner, Hamburg: L. Behrens & Söhne, Joh. Berenberg, Gopler & Co., Conrad Hinrich Donner, Norddeutsche Bank in Hamburg, Schröder Gebrüder & Co., Vereinsbank in Hamburg, M. M. Warburg & Co.
in Hannover: Hannoversche Bank, Ephraim Meyer & Sohn, Karlsruhe: Weit u. Homburger, Straus & Co., Reinsberg i. Br.: Norddeutsche Creditanstalt, Leipzig: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Hammer & Schmidt, Ludwigschafen (Rh.): Pfälzische Bank, Regensburg: Regensburger Bank-Verein, Mitteldeutsche Privat-Bank Actiengesellschaft, F. A. Neubauer, Mannheim: Rheinische Creditbank, Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., München: Bayerische Handelsbank, Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerische Vereinsbank, Nürnberg: Bayerische Disconto- & Wechselbank A.-G., Anton Kohn, Vereinsbank, Posen: Pfbank für Handel und Gewerbe, Straßburg i. E.: Allgemeine Etschische Bankgesellschaft, Stuttgart: Württ. Vereinsbank

Mark 400 Millionen 4% Preussische Schatzanweisungen, wovon Mark 200 Millionen zum Umtausch der am 1. April d. J. fälligen Schatzanweisungen bestimmt sind, fällig: 200 Millionen am 1. Mai 1917, 200 Millionen am 1. August 1917, liegen zur öffentlichen Zeichnung auf bis:

Freitag, den 7. März d. J., mittags 1 Uhr.

Zur Barzeichnung beträgt der Zeichnungspreis 99% unter Berechnung v. 4% Stückzinsen. Für Umtauschanmeldungen stellt sich der Bezugspreis ebenfalls auf 99%.

Die zum Umtausch berechneten Besitzer geben ihre am 1. April 1913 fälligen Schatzanweisungen bis spätestens zum Zeichnungstage (7. März) zu part in Zahlung und erhalten bei Ausföndigung der neuen Stücke eine Barvergütung von einer Mark für je 100 Mark Nennwert.

Jeder Zeichnungsstelle steht das Recht zu, diese Frist für die Einreichung der alten Schatzanweisungen auf Antrag bis zum 14. März cr. zu verlängern. Der Antrag muß rechtzeitig bis zum 7. März cr. gestellt werden und die Verpflichtung enthalten, die zu bezeichnende Summe neuer Schatzanweisungen gegen Einreichung von alten zu beziehen.

Die gegen Barzahlung abzunehmenden Schatzanweisungen können vom 17. März ds. Js. ab jederzeit voll bezahlt werden, müssen jedoch bezahlt werden mit: 50% des zugeteilten Betrages spätestens am 26. März 1913, 25% " " " " " " 14. Mai 1913, 25% " " " " " " 24. Juni 1913.

Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 17. März d. J. ungeteilt zu berichtigen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat. (Für die Entlieferung der zum Umtausch angemeldeten Schatzanweisungen kommt eine Einzahlung nicht in Frage.)

Die näheren Bedingungen sowie Zeichnungsscheine sind erhältlich bei: Der königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank), den Reichsbankanstalten oder bei den Zeichnungsstellen der jetzt neu ausgegebenen Reichs- und Preussischen Staatsanleihen (vergl. vorstehende Bekanntmachung).

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 1/10 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Obenauf Wwe.

geb. Heinrichs. Karlsruhe, 5. März 1913.

Familie Washausen

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Erbprinzenstraße 35. Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B8573

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Luise Grassinger, Witwe

geb. Krauss nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, heute früh 1/4 Uhr, im Alter von 53 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 6. März 1913. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Durlacher-Allee 36. 4023

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 12 Uhr unsere liebe Tante

Frl. Maria Anna Roth

Privatiers nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von nahezu 87 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 6. März 1913. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. März, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Durlacher-Allee 29c. B8665 Dies statt besonderer Anzeige.

Solange Vorrat reicht

- Jg. mittelf. Erbsen . . . 2 Pfd.-Dose 63.-
Jg. f. feine Erbsen . . . 2 Pfd.-Dose 88.-
la. Meyer Mirabellen . . . 2 Pfd.-Dose 76.-
la. Kaiserkirnschen . . . 2 Pfd.-Dose 76.-
Satzgurken, feste knackende 4 Ltr.-Dose M. 1.70
dto. . . . . 8 Ltr.-Dose M. 2.80
Melange-Marmelade (Moirier) 10 Pfd.-Eimer M. 2.60 bei 4019

Jean Kissel

Hoflieferant Kaiserstraße 150. Telephon 335 u. 3345.

Früh eingetroffen mehrere Waggons Kartoffeln nur beste ausgeföchte Speisevare per Zentner Mk. 2.70 1 Waggon holländischer Rot- u. Weiskohl erste Sorte Kottkohl, großer Kopf 33 Pfg. Weiskohl " " 20 Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen. 3248

Elegant, Herren- u. Damenrad 2 Herren-Anzüge wie neu, sehr billig abzugeben. 1 Heberischer zu verkaufen. 2.1 Amalienstr. 19, Zigarrenladen. B8657 Steinstraße 2, 2. Et.

Bürgerbräu (Frankeneck) Heute Donnerstag, den 6. März und Samstag, den 8. März, jeweils abends 8 Uhr beginnend Grosses Münchener Triumphator-Fest im festlich dekorierten Lokale Humoristisches Konzert der verstärkten Hauskapelle. Auftreten des „Grossen Rats-Meier“. Es ladet höflichst ein Fritz Forschner. 4024

Kalber Tennisplatz

Wegen Bezugs verl. meine noch neu gebr. 2 eugl. Bettstellen mit Botenstraße, Kottkohl u. Meiliag Bunte, 2 Nachttische u. Karm. 3 Tisch, Stühle, Klügenderb, 1 Wandwanne, neu, 1 Bettstelle m. Matr. B8577 Kalkenstraße 6, III.

Handwagen

2 schön mit Reifende, ist billig zu verkaufen. B8520 Marienstraße 13, Wagner.

Vandauer

wenig gebraucht, gut erhalten, ist um den bill. Preis v. 870.- abzugeben. B8666 Mühlenerstr. 19, part.

Bücherschrank, Buffet, Herrenschreibtisch in Eichen, Spiegelkrant, nuss. pol., erklaffige feine Möbel, sof. billig zu verkaufen. B8659 Werderstraße 13, Dreher.

Zu verkaufen

deutsche Schafherd, dreifärb. Polier- und Schafhund, einge- lich auch als Zuchtschind. B8579 Sautenstraße 43, StB., 11.

Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros. (Tel. 3335). Karlsruhe: Amalienstrasse 25 a

Reinemachen

- Kernseife, weiss 2 Stück 27 f
Kernseife, gelb 2 Stück 27 f
Sparkernseife 3 Stück 27 f
Schmierseife, braun per Pfd. 20 f
Schmierseife, weiss per Pfd. 22 f

Bürstenwaren

- Waschbürsten per Stück 12, 14, 18, 20, 24, 26 f
Schrubber per Stück 13, 24, 26, 32, 36 f
Teppichklopfer per Stück 38 f
Handbesen per Stück 28 u. 50 f

Damen- und Kinder-Konfektion

hat in meinen neuen Geschäftsräumen eine solche Ausdehnung erfahren, dass ich wegen Platzmangel gezwungen bin, die Abteilungen ...

Kleiderstoffe, Weißwaren, Baumwollwaren, Gardinen etc.

in Zukunft in verkleinertem Masse zu führen. Um eine schnelle Reduzierung der Lagerbestände bewerkstelligen zu können, habe ich sämtliche Waren in diesen Abteilungen äußerst billig ausgezeichnet und bieten diese neuen Preise eine ganz besonders günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Ausserdem gewähre ich auch auf diese jetzigen Preise Rabattmarken.

M. Schneider

Erbrinzenstrasse 31 - Ludwigsplatz, 3998

Stellen-Angebote

Schreibarbeiten. Ber übernimmt Schreibearbeiten. Offerten unter Nr. 28646 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Elektro-Monteur. Selb. ständ. Elektro-Monteur für Start- und Schwachstrom, in dauernde Stellung gesucht. 28469

Tüchtiger Modellschlosser. Von großem Werk gesucht. Offerten unter Nr. 4016 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tüchtiger Schreiner. welcher im Aufhängen u. Holz ausführen beherrscht ist, findet sofort dauernde Stellung bei 4017

Jüngerer, tüchtiger Hobler gesucht. Schaerer & Co. Werkzeugmaschinen-Fabrik Rheinhausen. 4022

Ein Junge für Ausgänge zu besorgen wird sofort gesucht. A. Lucas, Kaiserstraße 185.

Tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit mithilft, auf 15. März bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen. 28551

Einfach, anständig, Zimmermädchen für 15. März gesucht. Köchen und Wägeln. Dame allein. 28549.22

Küchenmädchen. auf 15. März gesucht, Gelegenheit zum Hochlernen. 28574.1

Tüchtig, Alleinmädchen. das auch nähen kann, auf 1. April für kleinen Haushalt gesucht. 28574.2

Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei hohem Lohn für sofort gesucht. 28582.1

Mädchen. Ein Mädchen für sofort gesucht. 28582.2

Junges, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. 28582.3

Junges, fleißiges Mädchen mit Zeugnissen für die Hausarbeit auf sofort oder 15. März gesucht. 28582.4

Selbständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit von kinderlos. Ehepaar bei gutem Lohn gesucht auf 1. April. 28585

Ein fleißiges Mädchen für die häusliche Arbeit auf sofort oder 15. März gesucht. 28586

Ein junges fleißiges, fröhliches Mädchen wird auf sofort gesucht. 28586.1

Für nachmittags wird für ein Kind ein Mädchen gesucht, ebenfalls auch ein Dienstmädchen. 28586.2

Mädchen gesucht, ein fleißiges, welches guter bürgerlicher Küche selbständig vorstehen kann, Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn auf 1. April. Gute Zeugnisse erforderlich. 28584

Ein anständig, jung. Mädchen für häusliche Arbeit zu kleiner Familie auf 15. März gesucht. 28587

Ein einfaches, fleiß. Mädchen das hauptsächlich in Stellung war, gesucht. 28587

Ein fleißiges Mädchen für die häusl. Arbeiten sofort gesucht. 28591

Stellung findet ehrliches, fleißiges Mädchen. 28588

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. April. 28592

Ein fleiß. Mädchen, das schon geübt hat und sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. April gesucht. 28592

Ein junges fleißiges, fröhliches Mädchen wird auf sofort gesucht. 28592

Für nachmittags wird für ein Kind ein Mädchen gesucht, ebenfalls auch ein Dienstmädchen. 28592

Putzfrau gesucht für 2 Tage in der Woche. 28592.2

Franzbrüderinnen für dauernd gesucht. 28490.22

Tüchtige Weissnäherin für in u. außer dem Hause gesucht. 4027

Auß. Mayer Weichwaren - Ausstattungen Kaiserstraße. Ede Sammtstoffe

Stellen-Gesuche Bautechniker auf 21. 3. sucht mit guten Zeugn. u. mehrg. Gehaltsansprüchen, sofort Stellung. Offert. unter Nr. 28636 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Kaufmann 23 Jahre alt, als Buchhalter u. Korrespondent tätig, sucht p. 1. April a. u. dauernde Stellung, mit la Zeugnissen gerne zu Diensten. Gef. Offert. unter Nr. 28554 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Dirigent erfahren u. bewährt, wünscht einen freibehaltenen Gesangverein (gleichwohl zu übernehmen). Offerten unter Nr. 28570 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Junger Mann perfekter Stenograph u. Maschinenreiber sucht Aufangsstellung auf größerem Büro, derselbe würde ebl. auch für 1/2 Jahr kolonitieren. Gef. Offerten unter Nr. 28479 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein junger Mann, m-g. Zeugn., welcher die Dienerschaft in Küche und in der Küche in Stellung war, sucht Stellung zur Ausbildung als Koch. Offerten unter Nr. 28622 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen suchen nach auswärts B. Zimmermädchen, Gehilfen, Köchin, Kellnerin. 28645

Willhelm Böhm, Kronenstr. 18, auserbismännlicher Stellenvermittler. Für Tochter achtbarer Eltern wird Lehrstelle in Lehr. Mädchen gesucht. die Exped. der 'Bad. Presse'.

Modernes Bad mit 2 Schaufenstern, in bester Lage der Kaiserstraße, ist per 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 28615 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Geräumige Stallung mit Zubehör, sowie schöner, in vorterr. gelegener Lagerraum nebst Kontor sind billig zu vermieten. Näh. Karl-Wilhelmstr. 66, Hinterhaus. 28629.2.1

Geräum. Werkstätte, Leopoldstr. 5.31, Metzler, 2. Stod. zu vermieten. Näheres Schillerstr. 48. 28629.2

Wohnung zu vermieten von 3 Zimmern, 1 kleineres Zimmer, 1 Alk., 1 Manfard., 1 Keller, ist per 1. April an eine kleine Familie zu vermieten.

Ausunft Kaiserstraße Nr. 74. 2 Treppen an Marktpl. 3900\* Eine schöne 3 Zimmerwohnung im Preise von 450 M. per 1. April oder später zu vermieten. 28605

Wohnungen zu vermieten. Eine schöne 2 Zimmerwohnung per 1. April oder später zu vermieten. Ebenfalls selbst sind schöne 4 Zimmerwohnungen, mit und ohne Bad, preiswert zu vermieten. 4002

Dörschuck, Karlsruhe-Str.-Winkel, Zimmerstr. 11, 1. Stod. (Zwei-Zimmerwohnung Manfard.) per 1. April zu vermieten. 28361

Wohnung, 1 Zimmer, Alk., u. m. möbl. Zimmer für Schüler oder Lehrling, 17 III., r. 28628

1-2 unmöbl. Zimmer mit Speisekammer und Kellerabteilung in herrschaftl. ruh. Hause an heil. Dame zu vermieten. 28597

Wohnung, 1 Zimmer, Alk., u. m. möbl. Zimmer für Schüler oder Lehrling, 17 III., r. 28628

Laden, 11 Meter Kreuzstraße 21, mit zwei großen und einem kleinen Schaufenster, 3 Zimmern, Küche, Keller per 1. April 1913 oder später zu vermieten. Kann auch in zwei Läden geteilt werden. Im Laden wird seit 20 Jahren ein Geschäft in Gummiwaren, Arbeit und Holzwaren betrieben. 185

Amalienstraße 11 ist im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 28602

Amalienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Zimmer und Küche an 1 Person auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stod. Vorderhaus. 28601

Durlacherstraße 47, 3. Stod. Vorderhaus, ist eine Manfardwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstr. 42, 3. Stod. 1. 28603

Hauptstraße 9 schöne Seitenwohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., auf April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stod. 28603

Hauptstraße 16, in schöner, freier Lage, nächster Nähe Bahnhof, schöne Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh. an bessere kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 4013

Porzellanstraße 22, part., schöne 5 Zimmerwohnung, Bad, reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. 28340

Walhornstraße 51 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller im 3. Stod auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 28595

Vorderstraße, Vorderb., Manfardwohnung mit 2 Zimmern, ist im Seitenbau 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Schützenstraße 54, Vorderb., 3. Stod. 28592

Welterheim, Marien-Alexandrastr. 13, 1. St., ist eine 5-Zimmerwohnung mit Küche, 2 Keller, Speisekammer mit Gas u. Wasserzuleitung, zu 470 M. auf 1. April zu vermieten. 28531

Südb. möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 4018

Möblierte Zimmer, angeordnet, per sofort zu vermieten. Preis 20 M. und 13 M. Karl-Wilhelmstr. 14, 1. Trepp. Ein freundl. möbliertes Zimmer, ohne bis-avis, ist auf 15. März an einen Herrn oder solches Fräulein zu vermieten. Gottesackerstr. Nr. 3, 2. Stod.

Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, gleichl. billig zu verm. Vorderstraße 73 III., r. 28627

Zimmer, gut möbliert, separater Eingang, auf sofort zu verm. Kaiserstraße 33, 4. Stod. 28668

Freundl. möbl. Zimmer ist sofort oder später an Fräulein billig zu vermieten. 28516

Amalienstraße 44 zwei auf die Straße gehende Manfardzimmer im 3. Stod an einzelne Dame auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 28593

Kirchstraße 47, Ede der Kriegstraße, Hochparterre, sind 2 gut möbl. Zimmer, Bohn- u. Schlafzimmer, per sofort oder 1. April zu vermieten. 28584

Kaiserstraße 85, 4. Stod. ist schön möbl. Zimmer auf 15. März oder 1. April zu vermieten. 28600

Kreuzstraße 16, 1. Trepp hoch, 2 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Arbeitst. u. Wohnung zu bill. Preis. 28586

Lammstr. 6, 3. St., ist ein möbl. Zimmer mit Benl., auch darüber gehend, abzugeben. 28604

Leopoldstr. 25, II., ist ein gut möbl. Zimmer mit Benl. zu vermieten. Dasselbe ist auch ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 28049.5

Morgenstraße 17, 3. St., ist ein gut möbliertes Manfardzimmer mit sep. Eingang auf 15. März oder später zu vermieten. 28552.2.3

Scheffelstraße 10, 2. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten u. Pension auf 15. März oder später zu vermieten. 28598

Werberstraße Nr. 5, 3. Stod., sind zwei gut möblierte Zimmer, jedes einzeln, je nach Bedarf oder später zu vermieten. 28517

Elegante, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubeh., am liebsten in klein. Hause sucht kinderlos. Ehepaar auf 1. IV. 1913. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 28592 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ber. Aufst. sucht H. pünftl. Familie 2 Zimmerwohnung in ruhiger Gegend od. H. feinh. Häusern zu mieten. Alt- oder Mittelstadt. Offerten mit Preis unter Nr. 28620 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Einzel. Dame sucht per sofort oder 1. April 3-4 Zimmerwohnung und Küche. Offerten mit Preisangabe, unter Nr. 28617 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Witwe im Kocher sucht eine kleine 2 Zimmerwohnung per 1. Juli nächsten Durlacherstr. u. Schladhof. Vorderhaus bevorzugt. Offerten unter Nr. 28538 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Gebild. Herr sucht in ruhiger Gegend, in gutem Haus (Stadt oder Land) als Alleinmieter auf einige Zeit zur Erholung. Ausf. Offerten sub 28621 an d. Exped. d. 'Bad. Presse'.

Gut möbl. Zimmer in ruhiger Gegend, falls möglich mit Badzimmer und elektr. Licht, zu Oftern gesucht. Zuschriften unter 'Schulamt' Hauptpostlagernd. 28631

Einaches, möbliert. Zimmer ungeeignet, von Herrn per bald gesucht. Offerten unter Nr. 28654 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zwei möbl. Zimmer in einem Hause von 2 Herren gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 28618 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Einfaches, sauber möbl. Zimmer Nähe Friedenstr. gesucht. 28583

# M. R. V.

## MAERZ-REKLAME-VERKAUF

# Schürzen

Beachten Sie unsere Schau-  
fenster Lamm-  
strasse

Beachten Sie unsere Schau-  
fenster Lamm-  
strasse

**Satin-Blusenschürze** 2<sup>35</sup>  
apart verarbeitet, schöne Muster  
Stück

**Blusen-Schürze** 2<sup>45</sup>  
schwarz, Ia. Panama, mit  
Volant und Tasche . . . Stück

**Kleider-Schürze** 2<sup>65</sup>  
schwarz Panama, gute Quali-  
tät, mit Bortenbesatz . . . Stück

**Haus-Schürze** 90  
160 cm weit, solide Siamosen  
mit Tasche . . . . . Stück

**Haus-Schürze** 1<sup>20</sup>  
ca. 180 cm weit, prima Stoffe,  
mit Tasche . . . . . Stück

**Haus-Schürze** 1<sup>25</sup>  
schwarz Panama, mit  
Volant und Tasche . . . . . Stück



**Knaben-Schürzen** 48  
einfarbig, Cöpersatin mit Bilder-  
tasche, 4 Größen . . . . . Stück

**Knaben-Schürzen** 95  
einfarbig, Cöpersatin, mit bestickt.  
Osterfiguren, 4 Größen . . . . . Stück

**Russen-Kittel** 95  
aus Streifenstoffen mit schöner  
Garnierung, 3 Größen . . . . . Stück

**Kinder-Schürzen** 1<sup>10</sup>  
prima Siamosen, Kimonoform,  
reich besetzt, Größe 45-75, Stück

**Kinder-Schürzen** 1<sup>55</sup>  
waschechte Stoffe, mit Volant  
u. Besatzkragen, Gr. 60-85, Stück

**Kinder-Schürzen** 1<sup>80</sup>  
Ia. Stoff mit Aermelansätzen u. m.  
Satinbesätzen, Gr. 90-100, Stück

**Blusenschürze** 90  
waschecht schön garniert

**Blusenschürze** 1<sup>25</sup>  
weit, mit Volant und Tasche

**Blusenschürze** 1<sup>45</sup>  
Ia. Stoff, voll. weit mit mod. Besatz

**Kleiderschürze** 2<sup>50</sup>  
schön garniert, ähnl. w. Abbild.

# Damen-Wäsche

**Damenhemd** guter Stoff 1<sup>45</sup>  
mit Madeirapasse . . . . .

**Damenhemd** Renforcé 1<sup>60</sup>  
mit Handstickerei . . . . .

**Damenhemd** Madapolame 2<sup>25</sup>  
Madeirapas., vorne handfestoniert

**Damenhemd** Renforcé, 2<sup>25</sup>  
Reformschnitt u. Handstickerei

**Damenhemd** Renforcé mit 2<sup>85</sup>  
Klöppelspitze . . . . .

**Beinkleider** Piqué und 1<sup>10</sup>  
Cretonne mit Stickerei . . . . .

**Beinkleider** Renforcé mit 1<sup>90</sup>  
breit. Stickerei, Knie- u. langer  
Form . . . . .

**Beinkleider** Renforcé, eleg. 2<sup>40</sup>  
garniert, Knie- und lange Form

**Beinkleider** Ia. Renforcé, in 2<sup>90</sup>  
apart, Stickerei u. Banddurchzug

**Anstandsrocke** 1<sup>95</sup>  
schwer. Piqué mit gebog. Volant

**Negligée-Jacken** Ia. Croisé 1<sup>90</sup>  
mit Stickerei und Fältchen . . . . .

**Negligée-Jacken** 2<sup>35</sup>  
Ia. Finette m. Stickerei u. Liegkrag.

**Negligée-Jacken** 2<sup>95</sup>  
Ia. Finette m. br. Sticker. u. Säumch.

**Nachthemden** halsfrei u. 2<sup>75</sup>  
mit Kragen, reich mit Stickerei

**Nachthemden** fei. Ren- 5<sup>75</sup>  
forcé mit handgest. Koller und Aermel

**Taschentücher** Satin- 28  
Batist m. Hohls. u. reich best. Ecke St.

**Stickertücher** mit 35  
reich best. Madeira(imit.)-Kante St.

**Batisttücher** mit Hohl- 40  
saum u. klein. Webelehren 1/3 Dtz.

**Herrentücher** Batist m. 20  
Steppsäum u. mod. farb. Kante St.

**Herrentücher** Linn. 65  
gebrauchstüchtig . . . 1/3 Dtz

Sehen Sie den Unterschied?



**Nemo** self-reducing Corset  
Millionen im Gebrauch.  
Spezial-Form für starke  
Figuren, unüber-  
troffene Haltbar-  
keit . . . 15<sup>50</sup>

**Untertaillen** 45  
aus guten feinfädigen Stoffen,  
mit Stickerei, Feston od. imit.  
Klöppelspitzen, reich garniert  
in allen Weiten, je nach Aus-  
führung . St. 1.25 95 68

**Prinzebrücke** 7<sup>75</sup>  
aus prima feinfädigen Stoffen,  
reich mit Einsätzen od. hohem  
Stickerei-Volant garniert, in  
allen Weiten  
Stück 10.75 9.75 8.75

**Korsetten** „Grete“ langes 2<sup>45</sup>  
Fasson aus gutem Satindrell, mit  
Spitzen und Seiden-  
band . . . . .

**Korsetten** „Ruth“ Direktoire-Fas- 3<sup>50</sup>  
son, auf prima Satindrell, grau u. champ.  
mit hr. Stickerei u. Seiden-  
band, kräft. Stahleinlage

**Korsetten** „Herta“ Direktoire- 3<sup>95</sup>  
Fasson, Satin-  
Drell, mit breiter Spitze  
und Seidenband, starke  
Strumpfbänder . . . . .

Geschwister

# KNOPF



**Doppel-Schnürkorsett** 6<sup>75</sup>  
„das Korsett der heu-  
tigen Mode“ 10.50